



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

140 (17.6.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35542)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstausgabe täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Reklam-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 140. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 17. Juni 1888.

* Kaiser Friedrich todt!

Zum zweiten Male innerhalb weniger Monate trauert das deutsche Volk um seinen Kaiser. Noch blinkt die Thräne im Auge, die um Kaiser Wilhelm floß, noch sind die letzten duftenden Liebesbeweise, die den Sarg des Schöpfers unseres Reiches schmückten, nicht verwelkt, und schon mahnt der Glocken dumpfer Klang, daß wieder ein deutscher Kaiser seinen Einzug hält in Walhall. Und mit dem Schicksal habert der Mensch, der es nicht fassen kann, daß des Todes kalte Hand des Kaiser edles Herz brechen mußte, daß dieser Held und Sieger ihm in der Fülle der Jahre ward entrissen für immer! Und leise klingt das Unabänderliche aus in des Dichters Worten: „Es ist bestimmt in Gottes Rath, daß man vom Besten, was man hat, muß scheiden.“ Wenn nur dies Scheiden nicht so unendlich schwer wäre! —

Fahr' hin, Du großer, edler Kaiser, zieh' ein zur feierlichen Ruhe; die Liebe Deiner treuen Unterthanen folgt Dir nach und in Deinen Werken lebst Du ein ewig Leben in dem Herzen Deines Volkes!

Die letzte Todesursache.

Die Lungenentzündung ist nicht unerwartet gekommen. Der Verdacht, daß die Lungen von dem Grundleiden afficirt seien, bestand bei einigen Aerzten schon seit längerer Zeit; indessen war eine Gewißheit hierüber nicht zu erlangen, weil der exakte wissenschaftliche Nachweis einer solchen Affektion fehlte und auch nur durch einen Zufall zu erbringen wäre. Nun war in Folge des fortschreitenden Krankheitsprocesses die Luftröhre so weit geworden, daß die Kanäle sie nicht mehr ausfüllte und sowohl von den genossenen Speisen, wie von dem Krankheitsherde Partikelchen an der Kanäle vorbei in die tieferen Luftwege und in die Lungen gelangen konnten. Der Auswurf des Kaisers aus dem Kehlkopf, wie aus der Durchbruchsstelle an der Speiseröhre war außerdem seit einigen Tagen kaum mehr eiterig zu nennen, sondern bestand fast ausschließlich aus abgestorbenen Gewebsmassen, welche von dem Krankheitsherde abgestoßen waren. Von diesem sind offenbar, bevor die Trendelburg'sche Tampon-Kanüle angewendet

wurde, Partikelchen in die Lungen gelangt und haben die gefahrdrohende Entzündung dieses Organs hervorgerufen, die schließlich die Auflösung herbeiführte.

Der Todeskampf.

Gestern Vormittag um 11 Uhr 12 Minuten that Kaiser Friedrich den letzten Athemzug. Die Aerzte hatten den Zustand bereits vorgestern Mittag für hoffnungslos erklärt. Der Kaiser lag im Halbschlummer; so oft das heftige Fieber und der Hustenreiz nachließen, hatte der hohe Kranke Theilnahme für seine Umgebung. Zweimal hatte er auf Bloßstreifen während des gestrigen Tages Aufzeichnungen gemacht, welche sich auf Staatsgeschäfte bezogen. Einer der letzten Wünsche, die Kaiser Friedrich äußerte, ging dahin, daß er den König von Sachsen zu sehen verlange. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag um 2 Uhr trat der Todeskampf ein. Um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens war die gesammte kaiserliche Familie im Schloß Friedrichskron beisammen. Die Kaiserin war seit 4 Uhr Morgens am Bett des Kaisers. In ihrer Umgebung befanden sich sämtliche Aerzte und die Hosprediger Rogge und Verfuß. Die Umgebung des Schlosses war von dichten Gruppen theilnahmvoller Menschen besetzt. Zuerst verbreitete sich kurz vor 11 Uhr das Gerücht, der Kaiser sei verschieden. Es entstand eine mächtige Bewegung, ein Adjutant erschien, widerlegte das Gerücht und verlas das letzte Bulletin. Etwa eine Viertelstunde später sank die Königsstandarte auf dem Schlosse auf Halbmaß. Kaiser Friedrich hatte ausgetitten!

Das Begräbniß

wird nach der Bestimmung des hochseligen Kaisers in aller Stille und mit rein militärischem Charakter, und zwar bereits am Montag, stattfinden. Eine Betheiligung der fremden Höfe und Souveräne oder deren Vertreter, mit Ausnahme der verwandten Höfe, ist nicht in Aussicht genommen. Wie man hört, wird die Aufbahrung der irdischen Hülle des Kaisers Friedrich im Wuschelsaale des Schlosses Friedrichskron, die Besehung in der Friedenskirche zu Potsdam erfolgen, wo bekanntlich dem König Friedrich Wilhelm IV. und seiner Gemahlin die letzte Ruhestätte bereitet ist. Von anderer Seite verlautet, nicht in der Friedenskirche, sondern in der Garnisonskirche zu Potsdam, wo Friedrich der Große ruht, solle der Kaiser beigesetzt werden.

wies auf einen neben mir stehenden Boten, Namens Schimonet, der einzig und allein fünf mal den Strich getroffen hatte. Der Kronprinz trat auf den verlegenen dastehenden jungen Zell zu, klopfte ihm auf die Schulter und sagte lächelnd, indem er nach seinem Wortemmonnaie suchte: „Das muß belohnt werden!“ Doch lovet der hohe Herr auch nicht, fand er dasselbe nicht. Nach einigem Besinnen zog der Prinz eine kostbare Cigarettenkassette aus seinem Valetot hervor, reichte sie dem Schützen hin und sagte: „Hier, bitte, nehmen Sie, das Weitere schicke ich Ihnen zu.“ Der Bote drückte die Kassette an sein Herz, beachte sich den Inhalt und während er das schöne Präsent dann in seinem Brotbeutel verschwinden ließ, meinte er treuherzig: „Es sich schon genug das, kaiserliche Hoheit, für der Bischofen Schützen.“ Schimonet erhielt später noch eine herrliche silberne Uhr mit dem Namenszuge des Kronprinzen, welche er seinen Eltern zuschickte, die sie ihm aufheben sollten, bis er seiner Militärpflicht genügt haben würde; auch die Cigarettenkassette nebst Inhalt wanderte nach der polnischen Heimath.

— Kaiser Friedrich in San Remo. Es war an einem sonnigen milden Dezember-Vormittag, als der Kaiser in Begleitung des Prinzen Heinrich und des jetzigen Oberhofmarschalls Radolinski über die Promenade längs der Küste schritt; ein kleines, etwa 14-jähriges Mädchen eilte auf sie zu, das einen großen Strauß herrlicher Weissen ihnen entgegenstreckte und die Blumen dem Grafen Radolinski reichte. Der heugte sich zu der Kleinen und fragte sie: „Wem wollest Du die schönen Blumen geben?“ worauf sie erwiderte: „Dem Herrn Kronprinzen.“ Der Herr Kronprinz nahm freundlich lächelnd die Blumen und klopfte ihr der hübschen Kleinen auf die rothen Wangen, die dann froh davonbrang. Ein andermal sah ich den Kaiser in der Nähe der russischen Gesandtschaft. Auf dem Ballon hatte sich ein Photograph aufgespannt, der seit Stunden der Ankunft des deutschen Thronerben harrie, um ihn auf seine Blatte zu bringen. Lächelnd wandte sich der Kaiser, der den Apparat des Italieners

Kaiserin Viktoria und Fürst Bismarck.

Wie die Berliner „Post“ berichtet, hatte der Reichskanzler Fürst Bismarck am Donnerstag den letzten Abschied vom hochseligen Kaiser genommen, und daß dieser wußte, wie es um ihn stand, dafür zeugt die Thatsache, daß der Kaiser die Hand der Kaiserin ergriff, in die des Reichskanzler legte und durch diesen Stimmen Akt die Zukunft seiner Gemahlin der Fürsorge seines Reichskanzlers anheimgab.

Das Staatsministerium

widmet dem dahingegangenen Kaiser folgenden Nachruf: Der königliche Dulder hat vollendet. Nach Gottes Rathschluß ist Seine Majestät Kaiser und König Friedrich, unser allergnädigster Herr, nach langem, schweren, mit bewunderungswürdiger Standhaftigkeit und Ergebung in den göttlichen Willen getragenen Leiden heute kurz nach 11 Uhr Vormittags zur ewigen Ruhe eingegangen. Tief betrauern das königliche Haus und unser in so kurzer Zeit zum zweiten Male verwaistes Land den allzufrühen Hintritt des vielgeliebten Herrschers.

Die Kaiserin-Mutter Augusta,

welche gestern früh in schonender Weise auf die im Befinden des Kaisers eingetretene Gefahr drohende Wendung vorbereitet wurde, hat sofort den Wunsch zu erkennen gegeben, aus Baden-Baden nach Berlin zurückzukehren. Aerzlicherseits konnte die Reise jedoch noch nicht gestattet werden, da durch den begonnenen Kurgebrauch in Verbindung mit der durch die Ereignisse der letzten Zeit unaußbleiblichen Erschöpfung der Kräfte beschränkt werden muß, daß die Kaiserin der Ermüdung nicht gewachsen sein würde. Es ist jedoch die Absicht Ihrer Majestät, in den nächsten Tagen nach Berlin zurückzukehren.

Trauerkundgebungen im Auslande.

In Wien hat die Nachricht von dem Hinscheiden des Kaisers Friedrich III. tief erschüttert und die Bevölkerung bewegt. Sämmtliche Wiener Blätter widmen dem verstorbenen Herrscher preisende Nachrufe, die Seelengröße des Todten würdigend. Mit Bezug auf die Regierung des neuen Herrschers wird besonnenes Einvernehmen mit dem Fürsten Bismarck und die vollständige Uebereinstimmung zwischen den Anschauungen des Kaisers

auf sich gerichtet sah, zu seiner Begleitung und äußerte: „Wir müssen ein wenig langsamer gehen, um dem Herrn da oben nicht den Spah zu verderben.“ In der That ist es denn auch dem Photographen damals gelungen, ein wohlgetroffenes Bild des Monarchen und seiner Begleitung aufzunehmen. All dieser keinen Szenen erinnert man sich jetzt hier mit stiller Wehmuth, wenn man die trostlosen Berichte liest. „Wäre er hier bei uns geblieben“, meinte gestern ein dicker jovialer italienischer Cafetier in einem Gespräch mit mir. Der Mann wußte nicht, daß dem edlen Dulder-Kaiser über das Leben die Pflicht ging.

— Kaiser Friedrich als Lebensretter. Im Jahre 1864, als die Jünglinge der Potsdamer Unteroffizierschule eine Schwimmschule machten, gerieth ein Jüngling Namens Bohl, der seine Kräfte überschätzte, in Todesnoth. Der Kronprinz — später Kaiser Friedrich — welcher auch habete, hand auf einem Floß im Bademantel, und sah den Jünglingen zu. Da er gewahrte, wie Bohl am Versinken war, führte sich der Kronprinz wie der Flüg in die Fluth, stülzte mit kräftigen Armen die Wellen und schwamm eilig der Stelle zu, wo Bohl mit dem Tode rang. In demselben Augenblick, als der Kronprinz bei dem Versinkenden eintraf, war auch ein Unteroffizier mit einem Rachen an der Unglücksstelle angekommen und der Kronprinz hob den Beretteten in den Rachen. So hatte Kaiser Friedrich, als er noch Kronprinz war, sein Leben eingeeicht, um einen Mitmenschen vom Tode zu erretten.

— Kaiser Friedrich als Retter in der Noth. Im Schulgarten zu Langenulzbach im Elsaß liegt ein Schlesienger, der Lehrer Büchel, welcher bei Wehrich an seinen dort empfangenen Wunden starb, begraben. Es war der einzige Sohn seiner Eltern, die gern den Ort besucht hätten, wo ihr Kind gebettet war, aber es fehlten ihnen dazu die Reismittel. Als der Kronprinz dies erfuhr, schickte er dem Vater sogleich 40 Thaler Reisegeld, und bald darauf standen die alten Eltern im Schulgarten zu Langenulzbach und winten sich aus am Grabe ihres geliebten Sohnes.

Aus dem Leben Kaiser Friedrichs.

— Kaiser Friedrich auf dem Schießstande.

Als unsere Rekruten im December 1880 das erste Mal den Schießstand in der Seefrage betreten, so erzählt ein ehemaliger Einjährig-Freiwilliger des 2. Garde-Regiments zu Fuß, um ihre ersten 5 Schuß mit scharfen Patronen nach der Strichscheibe abzugeben, funktionirte ich als Schreiber. In Abtheilungen von 5 zu 6 Mann gelangten die einzelnen Schützen hintereinander zum Schuß und mehr als die Hälfte der jungen Vaterlandsverteidiger hatten bereits abgekössen, als ein Mann, der mit der Ausbesserung der alten Scheibe am Eingang des Schießstandes beschäftigt war, unserem Compagniechef die Ankunft des Kronprinzen verkündete. Sofort eilte der Hauptmann dem Thronfolger entgegen und erstattete die Meldung. Nachdem der Kronprinz die Requisiten des Schießstandes eingehend besichtigt hatte, kam er auch zu uns und verlangte, während er einen Blick in das vor mir liegende Schießbuch warf, von mir zu wissen, wie denn eigentlich bis jetzt im Allgemeinen geschossen worden sei. Ich konnte dem hohen Herrn sagen, daß im Ganzen gut geschossen worden sei, und hierüber sichtlich erfreut, forderte der Kronprinz, ihm den besten Schützen nachahmhaft zu machen. Während ich nun bemüht war, dem Befehle nachzukommen, wurde das Feuer eingestellt und der hohe Herr begab sich nach dem Kugelfang, wo er die Treffer zählte, die sich an der Scheibe markirten. Bald hatte ich den besten Schützen herausgefunden und, das Thun des Thronfolgers bemerkend, zählte ich nun auch meinerseits die im Buche notirten und gewissenhaft vermerkten Treffer. Als der Kronprinz wieder zurückkam, ersuchte er mich, die Zahl der Treffer festzustellen; da ich aber, wie erwähnt, diesen Befehl vorangesehen hatte, nannte ich ihm sogleich die Summe, worauf er „das stimmt“ erwiderte und fragte: „Nun, wie heißt denn der Bestschütze?“ Ich

und des Kanzlers hervorgehoben. Als völlig selbstverständlich gilt die unveränderte Aufrechterhaltung des Bündnisses zwischen Oesterreich und Deutschland. Auf kaiserlichen Befehl bleiben die Hoftheater geschlossen. Die Theilnahme der Wiener Bevölkerung und der Presse ist unbeschreiblich.

In Paris wurde die Todesbotschaft gegen 12 1/2 Uhr bekannt. Die Trauerbotschaft war erwartet worden. Die Pariser Bevölkerung erfuhr die Nachricht aus der zweiten Ausgabe des „Intransigeant“, die um 1 1/2 Uhr erschien. Die Nachricht machte in allen Schichten der Bevölkerung einen tiefen Eindruck, der um so stärker war, als man hier den friedliebenden Kaiser in Friedrich III. betrauert und mit Besorgnis in die Zukunft sieht. Von 2 1/2 Uhr an fand ein großer Zustuf nach der Botschaft von Theilnehmenden statt, die sich einschreiben wollten. Der General Brugere und Oberst Vichtenstein fuhren gleich nach 2 1/2 Uhr, als auf dem Ministerium des Aeußern die amtliche Anzeige eingetroffen, bei der Botschaft vor, um ihr Beileid namens des Präsidenten Carnot auszudrücken. Präsident Carnot sandte sofort eine Beileidsdepesche an Kaiser Wilhelm II. und die verwitwete Kaiserin Victoria ab. Goblet sandte an die deutsche Regierung ein Beileids-telegramm im Namen der französischen Regierung. In den amtlichen Kreisen ist der Eindruck ein schmerzlicher. Im Senat wurde des Kaisers Friedrich Tod als ein großes Unglück besprochen; die Deputirtenkammer hielt heute keine Sitzung. In den Pariser Abendblättern werden die Aussichten besprochen und es wird hervorgehoben, daß durch den Tod des Kaisers gewisse Möglichkeiten näher gerückt seien. Die Blätter heben die Friedfertigkeit und den Freisinn des verstorbenen Kaisers hervor und sprechen Befürchtungen über seinen Nachfolger aus.

Die italienische Kammer beschloß, nachdem der Ministerpräsident Crispi und der Präsident der Kammer in bewegten Worten des Todes des Kaisers Friedrich gedacht hatten, auf den Antrag Crispis, die Sitzungen auf drei Tage (bis Montag) zu vertagen. Auch sollen Depeschen mit dem Ausdruck des tiefsten Mitgeföhls nach Berlin gesandt und es soll die Flagge auf dem Parlamentsgebäude inzwischen eingezogen werden.

Sehr sympathisch äußern sich die Londoner Blätter. Die „Pall Mall Gazette“ sagt: Es gibt keinen Theil in der civilisirten Welt, wo das Leiden des Kaisers Friedrich nicht ehrliche Theilnahme erregte, sein Tod nicht das Gefühl der persönlichen Trauer hervorriefe. Kein Charakter wird in der Geschichte höher dastehen, als der seinige. Er ertrug sein Leiden mit einem wahrhaften Selbstenmuth und sein Tod war ein tapferer.

Eine Rechtfertigung Mackenzie's.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ veröffentlicht nachstehenden Brief des Professor Billroth vom 27. März 1888 über das taktische Verfahren Mackenzie's: „Ich habe stets davor gewarnt, ein Urtheil über einen Mann zu fällen, der als Arzt in einer so schwierigen Position festgehalten wird. Ich habe nie an der Aufrichtigkeit der Diagnose meiner Berliner Kollegen gezweifelt, habe aber auch nie verstanden, welche politischen Gründe es nöthig gemacht haben, der Welt diese Diagnose mitzutheilen. Es ist nicht anzunehmen, daß Mackenzie bei seiner Erfahrung je an der Aufrichtigkeit dieser Diagnose gezweifelt hat. Wenn er sich so ange stellt hat, als hege er Zweifel darüber, so kann dies nur auf eine Pression von Oben oder aus Humanität geföhren sein. Ich kenne eine solche Situation aus eigener Erfahrung. Man möchte die Kollegen nicht desanoutren und doch dem Kranken gegenüber die Unheilbarkeit seines Leidens nicht zugeben. Denn Zweifel an der Unheilbarkeit der ärztlichen Diagnose ist fast der einzige Hoffnungstrahl des unglücklichen Unheilbaren. Die Lüge wird in solchen Fällen zur moralischen That.“

Ein anderes Werk der Barmherzigkeit des Kronprinzen in Böhmen: Im Jahre 1868 da die Badegäste zu Karlsbad in Böhmen in der Bromenade auf- und abstritten, der Ruff lautete, die frühlich vom Kurhause überblickte, befand sich unter den Spaziergängern auch ein Herr, der von allen Seiten ehrfurchtsvoll gegrüßt wurde und deshalb einmalere Wege aufsuchte. Wählich fühlte er sich am Rockhooke erfasst. Er sah sich um, und erblickte ein blaßes Wädchgen, das flehend zu ihm emporchaute. „Wer schick dich beteln, mein Kind?“ fragte der Fremde. „Meine kranke Mutter!“ antwortete die Kleine. „Wo ist dein Vater?“ „Der ist todt — ach uns hungert so sehr.“ fügte sie schluchzend hinzu. Der Herr zog seine Börse, steckte sie aber wieder ein und sprach: „Führe mich zu deiner Mutter.“ Es ging nun durch mehrere Straßen und Wägen, und Sie kamen zu einem kleinen banfälligen Hause. „Hier wohnen wir, Herr.“ sprach das Kind. Sie schritten zwei schmale, alte, knarrende Treppen hinauf. Dann öffnete die Kleine die Bodenthür und der Herr hatte nun einen Einblick in die unheimliche halbfinstere Dachkammer. Der Verchlag war feucht und kalt und in der Ecke lag auf ärmlichem Lager eine junge Frau, der das Unglück in den Augen zu lesen war. Sidhend richtete sie sich auf, als der Fremde eintrat und sagte: „O, Herr Doktor es ist nicht recht, daß meine Tochter Sie heimlich gerufen hat; denn ich habe keinen Heller und kann nichts bezahlen.“ Der fremde Herr schickte einen Diener, der ihm gefolgt war, fort. „Haben Sie Niemanden der für Sie sorgt?“ fragte er dann. „Ich habe keinen Verwandten, der sich um mich kümmern könnte, und meine Wittiblenke hat selber arm.“ So lange mein Mann, der ein fleißiger Arbeiter war, lebte, ging es uns gut; seit er aber todt ist, habe ich Tag und Nacht gearbeitet, um uns zu ernähren. Dann wurde ich krank und so kamen wir in Noth und Elend.“ Der Herr gab dem Wädchgen Geld und sprach: „Geh, hole Brod und Wein.“ Schnell eilte das Wädchgen davon, kehrte bald mit freudestrahlendem Gesicht zurück hatte ein Brod im Arm und eine Flasche Wein in der Hand. „Das lohne Ihnen Gott.“ sagte die Frau mit Thränen in den Augen. Da trat der herbeigerufene Arzt ein, der sich ehrfurchtsvoll vor dem fremden Herrn verneigte.

Von diesem Standpunkte ist wohl Mackenzie's ganzes Gebahren zu beurtheilen. Er hat als Arzt und Mensch gethan, was noch zu thun möglich war, nachdem einmal das unglückliche Wort „Krebs“ ausgesprochen war.“

Die hohe Politik feiert.

Der Tod Kaiser Friedrich's hat für kurze Zeit alle die Tagesfragen, die bis gestern noch so wichtig schienen, in den Hintergrund gedrängt. Die Berichterstattung aus dem In- und Auslande erschöpft sich in Beileidsbezeugungen für den heimgegangenen Monarchen.

* Kaiser Wilhelm II.

Welchen Namen der neue Kaiser und König annehmen wird, ist zwar noch nicht amtlich festgestellt, aber es gilt für zweifellos, daß er seinen Namen Wilhelm beibehalten wird, zumal es der seines untergeheulichen Großvaters ist, dessen Lieblingsbentel er stets gewesen und der ein unbegrenztes Vertrauen in ihn setzte. Bekanntlich war Kaiser Wilhelm I. ein ganz seltener Menschenkenner, wie er Zeit seines Lebens bewiesen hat, und so mag die erwähnte Thatsache eine erneute Gewähr dafür sein, daß Preußen und Deutschland unter dem jugendlichen Herrscher, dem heute die Geschicke des mächtigen Staates und Reiches zugefallen sind, einer sicheren Zeit entgegengehen. Von den Anschauungen des neuen Kaisers weiß man mit Bestimmtheit so viel, daß er an den von seinem Großvater geschlossenen und von seinem Vater hochgehaltenen und gefestigten Friedens- und Schutzbündnissen unverbrüchlich festhalten wird. Dem Fürsten Bismarck bringt der neue Herrscher dasselbe Vertrauen, und man darf wohl sagen, dieselbe Freundschaft entgegen, wie Kaiser Wilhelm I. bis an sein Lebensende es unentwegt gethan hat. Dabei dürfen wir uns und darf sich die ganze friedliebende Welt mit uns beruhigen. In unterrichteten Kreisen gilt der Erlaß einer Proklamation des neuen Herrschers bei seinem Regierungsantritt für beschloffen, in welcher namentlich betont werden wird, daß die auswärtige Politik Deutschlands in demselben Geiste geführt werden sollte, wie unter den Kaisern Wilhelm I. und Friedrich, daß sie bemüht sein werde, jeden Zwist zu vermeiden und daß ihre vornehmste Sorge sich auf die Erhaltung der bestehenden Verträge richten werde.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 15. Juni 1888.

Die Trauer.

* Die Trauerbotschaft am Vorkager zu Baden-Baden. Der Großherzog empfing gestern im Schlosse zu Baden gegen Mittag in Gegenwart des Staatsministers Turban den königl. Belgischen Gesandten Grafen van der Straeten-Ponthoz, welcher das Schreiben des Königs der Belgier überreichte, wodurch er von seinem Posten abberufen wird. Der Gesandte wurde sodann auch von der Großherzogin empfangen. Unmittelbar nach der dem Gesandten erteilten Audienz traf die Trauerbotschaft von dem Ableben des Kaisers Friedrich aus Schloß Friedrichsbron ein. Die Herrschaften eilten sofort zu der Kaiserin-Mutter, wo sie längere Zeit verweilten. Mit Rücksicht auf den leidenden Zustand der Kaiserin-Mutter sind die Großherzoglichen Herrschaften trotz der bedrohlichen Nachrichten über das Befinden des Kaisers Friedrich in Baden geblieben, um der schwergeprüften Mutter beizustehen. Rummehr beabsichtigen der Großherzog und die Großherzogin heute Samstag den 19. Juni nach Potsdam zu reisen.

* Die Landesstraßen. Wegen des heute Vormittag nach elf Uhr erfolgten höchst bedauerlichen Ablebens Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen, Friedrich wird mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs folgendes bestimmt: Das Trauergefaule soll während 14 Tagen, täglich von 11 bis 12 Uhr Mittags, mit den erforderlichen Abfällen, stattfinden; öffentliche Lustbarkeiten sind bis auf Weiteres zu unterlassen, die Theatervorstellungen bis nach erfolgter Beisetzung einzustellen; die Behörden haben sich während der Trauerzeit des schwarzen Siegels zu bedienen; die Staatsdiener haben sich, wenn sie in Uniform erscheinen, nach der bekannt zu gebenden Hoftrauerordnung zu benehmen. Karlsruhe, 15. Juni 1888.

Großherzogliches Staatsministerium. Turban.

Vegeter legte sich eine Kassenanweisung auf den Tisch und untersuchte sich dann unbemerkt. Der Arzt untersuchte den Zustand der Kranken, gab seine Verordnungen und bemerkte, daß er seinen Besuch jeden Tag wiederholen werde. Auch wegen der Zahlung dürfe sie sich keine Sorgen machen, denn er habe sogar die Anweisung, die Rechnung in der Apotheke zu bezahlen. „Wer war der Fremde?“ fragte die Frau. „Ich hielt ihn für einen Arzt.“ „Das war der Kronprinz von Preußen“, lautete die Antwort.

— In der Militärschwimmschule. Ein theures Andenken aus seiner Militärdienstzeit besitzt ein Berliner Privatmann; es ist eine Brille, die für den Besitzer von unsäglichem Werth ist, der sie durch folgende interessante Episode erlangt hat. Es war im Jahre 1868. Herr V. diente in Potsdam sein Jahr ab und befand sich, des Schwimmens nicht recht kundig, in den ersten Monaten seiner Dienstzeit in der nicht immer angenehmen Lage, diese Kunst mit „affenartiger Geschwindigkeit“ erlernen zu sollen. Eines Tages war nun die Abtheilung, zu der Herr V. gehörte, etwas angehalten worden und traf so spät in der bekannten Anstalt an der Heiligen-Weißkirche ein, daß dem V., der als Erster auf dem „Schwimmhülferszettel“ stand, zu seiner vorchriftsmäßigen Umgestaltung und Ausrüstung mit der Schwimmuniform fast gar keine Zeit übrig blieb. Da nun aber auch das rollende Auge des den Unterricht erteilenden gestrengen Herrn Unteroffiziers besonders einbringlich bei dieser Toilette auf ihm ruhte, geschah es, daß Herr V. seine Brille, auf deren Dienstleistung er bei seiner starken Kurzsichtigkeit auch im Wasser unumgänglich Verzicht leisten konnte, geduldig festsetzen unterließ. Der die Uebung vorchriftsmäßig introduzirende Kopfsprung erfolgte. Als nun V. wieder an der Oberfläche erschien, war er in doppeltem Sinne hilfsbedürftig, bestrahlt so schnell als möglich die restenden Minuten zu erreichen; denn tief unter ihm, auf dem Grunde der Havel ruhte seine Brille, und er selbst vermochte kaum die Hand vor Augen zu sehen. Sofort entstand, nachdem sein Wirbelschick unter den Kameraden bekannt geworden, ein allgemeines Wetttauchen nach der verlorenen Augenwaffe; aber auch das eifrigste Suchen blieb vergeblich, und schon hatte es V., der sich in der vermeiseltsten Situation befand, aufgegeben, die

* Die Trauerbotschaft vom Hinscheiden Kaiser Friedrich's sind wir schon vor 12 Uhr in der Lage gewesen, durch Anschlag an den Blattschein unseres Hauses der Deutslichkeit bekannt zu geben. Auf dieselbe Weise haben wir dem Publikum sämtliche weiter eingelangte Nachrichten bis zur Nacht mitgetheilt. Von der Ausgabe von Extrablättern haben wir diesmal abgesehen, indem wir uns von dem Gedanken leiten ließen, daß es nicht würdig sei, aus einer so gewaltigen erschütternden Kunde Kleinlichen Nutzen ziehen zu wollen.

* Die Trauerfeier unserer Stadt für den entschlafenen Kaiser Friedrich wird sich der beim Ableben des hochsel. Kaisers Wilhelm beobachteten Form anschließen. In seinem gestern Abend abgehaltenen außerordentlichen Sitzung hat der Stadtrath die Trauerordnung festgesetzt. Beileids-telegramme werden abgeseant an Kaiser Wilhelm II., die beiden kaiserlichen Wittwen Augusta und Viktoria, an unser erlauchtes Großherzogpaar, sowie an den Erbgroßherzog. Die redactionelle Festlegung der Adresse ruht in der betraurten Hand unseres Oberbürgermeisters. Während der Trauerzeit wird allabendlich um 7 Uhr feierliches Trauergefaule ertönen; eine erste Trauerdecoration wird am Platane des Rathhauses angebracht und die Hüße des hochseligen Kaisers im Sitzungssaale des Rathhauses mit Trauerflor verhält werden. Am Tage der feierlichen Beisetzung wird ein offizieller Kirchgang stattfinden und an die Bewohner das Ersuchen zur Trauerbeflagung der Häuser und zum Schließen der Geschäfte ergehen. Eine Deputation unserer Stadt, bestehend aus dem Herrn Oberbürgermeister Roll und Herrn Stadtrath Wasser mann wird der Beisetzung der kaiserlichen Leiche beiwohnen. Die Herren werden einen kostbaren Trauerkranz am Sarge niederlegen.

* Der Heimgang Kaiser Friedrich's hat in allen Schichten der hiesigen Bevölkerung tiefe Trauer hervorgerufen. Das Interesse an allen öffentlichen Fragen und ionigen Angelegenheiten ist plötzlich verstummt; tiefer Schmerz spricht aus aller Munde und wo man seine Schritte hinken mag, allüberall ist nur von dem verewigten Kaiser die Rede. Gestern kurz nach 12 Uhr Mittags stieg auf dem kaiserlichen Postamt die Flagge halbmaß empor; es war dies das erste stumme Zeichen, welches in unserer Stadt den Heimgang des großen Dulders verkündete. Nicht lange währte es, so weiten auch aus vielen Privathäusern trauerumflorte Fahnen oder halbmaß gefißte Flaggen. Sofort nach Bekanntwerden der traurigen Nachricht hielten sämtliche in den hiesigen Häfen liegenden Schiffe Trauerflagen auf. Auch sind schon einige Schaufenster mit Trauerdecorationen versehen worden. Trüb und schwer hängt heute der Himmel über unsere Stadt. Es scheint, als ob die Natur selbst Trauer um den Heimgang eines so edlen Fürsten angelegt hätte und entspricht die Stimmung der Natur ganz der tiefen Schwermuth, die auf der Brust eines jeden Deutschen lastet.

* Gedächtnisfeier. Die Nationalliberale Partei hält heute Samstag Abend um halb 9 Uhr im kleinen Saale des Saalbau eine Gedächtnisfeier für den heimgegangenen Kaiser Friedrich ab. Zu derselben sind alle Einwohner Mannheims, ohne Unterschied der Parteien, eingeladen. Die Restauration bleibt geschlossen.

* Vereidigung der Garnison. Heute Vormittag 11 Uhr findet auf dem Zeughausplatz resp. im Zeughausaal ein Regiments-Appell statt, womit zugleich die Vereidigung der Truppen verbunden sein wird.

* Das hiesige Groß-Hoftheater bleibt in Folge des Hinscheidens Kaiser Friedrich's bis auf Weiteres geschlossen.

* Die hiesige Regatta, welche morgen Sonntag stattfinden sollte, ist wegen des Ablebens Kaiser Friedrich's bis auf Weiteres verschoben worden.

* Personal-Veränderungen. Ernannt: Obergefreiter Josef Kober von Daylanden zum Schützenmann beim Amt Mannheim. Karl Schmidt von Ladenburg zum Finanzgehilfen. Hauptamtsassistent A. Kraft in Mannheim zum provisor. Steuerkontrolleur daselbst. Finanzassistent K. Kfeld in Karlsruhe zum Hauptamtsgehilfen in Mannheim. Privatlagerrausgeber R. Raber in Mannheim zum Greu-aufseher in Riebbheim. Verlegt: Hauptamtsgehilfe A. Siefer in Singen nach Mannheim. Stationsassistent Gustav Dager von Singen nach Mannheim. Expeditionsgehilfe Dr. Wegel in Mannheim nach Bad Rheinfelden.

* Wädchlicher Landtag. 49. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Dienstag den 19. Juni, Vormittags 11 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichtes der Petitionskommission über die Bitte der Gemeinde St. Leon a. a. um Erhaltung von Laubstreu aus den Domänenwäldungen Lühhardt, Wägenauer-Hardt und Kammerforst. Berichterstatter: Abg. v. Schmidtsfeld. 3. Delegation der Kommission für Eisenbahnen und Straßen: a. über die Bitte der Gemeinde Eppingen, Adelshofen u. a., Stadt und Handelskammer Heidelberg und Stadt Mannheim, die Erbauung einer Eisenbahn von Eppingen nach Steinsfurt betr., Berichterstatter: Abg. Reiff; b. über

Brille je wieder zu sehen, als plötzlich ein Schwimmer mit dem Rufe auftauchte: „Ich habe sie!“ Das goldene Ding hochhaltend, kam er mit kräftigen Schwimmhüßen auf die Treppe zugeschwommen und überreichte dem Einjährigen V., der ihm schon von Weitem einige herzliche Dankesworte zugerufen, seinen Fund. Schon will V., der ohne Brille die Hüße seines „Retters“ nicht zu erkennen vermag, dieselbe kräftig die Hand schütteln — da fährt er plötzlich, durch einen Ruf erschreckt, zusammen, und im nächsten Augenblick kehrt er, trotz seines einfachen Kostüms und in höchster Verwirrung kramm da und ist kaum im Stande, die Worte zu stottern: „Verzeihung, königliche Hoheit! Ich...!“ Vor ihm stand als Finder der verlorenen Brille „unser Fritz“, der demalige Kronprinz und spätere Kaiser, der nun ihn helles Lachen über das erschreckte Gesicht seines Soldaten ausbrach und ihm dann beruhigend und scherzend auf die Schulter klopfte. — Die Brille prangt heute in seiner Wohnung unter Glas als ein theures Andenken, und wenn Herr V. jetzt einen Besuch empfängt, dann zeigt er sein Kleinod mit den liebevollsten Worten: Sie ist mir unschätzbar werth; die Hand meines Kaisers hat sie mir heilig gemacht!

— Auf dem Sterbelager. Prinzessin Sophie, die zweite Tochter des Kaisers, die vorgestern ihren 18. Geburtstag beging, trat Vormittags an das Krankenlager des Vaters, um dessen Glüdswünsche entgegenzunehmen. Unter Schilgen fügte die Prinzessin dem Kaiser die Hand, dann ließ Se. Majestät sich Papier und Bleistift reichen und schrieb auf einen Zettel, den er ihr überreichte, folgende Worte: „Weibe fromm und gut, wie Du es bisher gewesen. Dies ist der letzte Wunsch Deines sterbenden Vaters.“ Weined nahm die Prinzessin diesen Zettel und verließ in Schwermuth aufgelöst, das Krankenzimmer. Alle, welche in den letzten Tagen den hohen Heidenben zu sehen Gelegenheit hatten, schildern, wie die ganze fürchterliche Leidensgeschichte der letzten Monate von seinem Angesicht abuliesen ist. Schläfe und Wangen sind eingefallen, die Gesichtsfarbe ist schmal geworden, die Haut aschfarben, der Vort hochgrau.

die Bitte von Gemeinderäthen des Rathes um Ertheilung der Koncession zur Fortsetzung des Baues der Bahn von Walsdorf nach Elz und um Gewährung eines Staatsbeitrags, Berichterstatter: Abg. G. v. Stöcker.

Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Groß-Badischen Staatsbahnen Nr. 30 enthält Bekanntmachungen betr. Sommerfahrplan 1888, Deutsch-Italienischer Personenverkehr, Abwehr von Viehsuchen, Beförderungsbeihilfen für Briefstaubsendungen, Kugelwerth, Südwestdeutsch-Schweizerischer Güterverkehr, Kohlenverkehr nach der Schweiz, Abrechnungsweise im Deutsch-Italienischen Güterverkehr, Aufgefundenes Geld und Personalnachrichten. — Geld wurde aufgefunden: am 2. Juni im Bereiche des Bahnhofes in Durlach ein Geldtäschchen mit 2 M. 92 Pf.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 22. Woche von 1888 (27. Mai bis 2. Juni). In Todesursachen für die 27 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Scharlach, in 5 Fällen Lungen-entzündung, in 8 Fällen akute Erkrankungen der Athmungsorgane, in 3 Fällen akute Darmkrankheiten, in 4 Fällen Verdauungsfall. In 1 Falle war Selbstmord die Todesursache. In 10 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten.

Todesfälle in der Zeit vom 27. Mai bis 2. Juni 1888. Nach den Berichten des kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Dortmund 11,7; Hannover 13,7; M.-Stadbach 14,2; Erfurt 14,5; Elberfeld 15,2; Leipzig 15,2; Halle a. S. 16,1; Mag. 16,2; Düsseldorf 16,2; Freiburg i. Br. 16,6; Darmstadt-Beimungen 16,7; Frankfurt a. M. 16,8; Frankfurt a. O. 16,8; Kassel 17,1; Blauen i. R. 17,8; Bremen 18,0; Mannheim 18,3; Erfeld 18,4; Stuttgart 19,0; Stettin 19,1; Berlin 19,3; Essen 19,5; Magdeburg 19,5; Regensburg 20,1; Dresden 20,3; Charlottenburg 20,4; Braunschweig 20,7; Karlsruhe 20,9; Svidau 21,3; Wülhausen i. E. 21,4; Götting 22,2; Wiesbaden 22,4; Barmen 22,9; Aachen 23,2; Mainz 23,3; Lübeck 23,5; Münster 23,8; Köln 24,2; Posen 24,6; Potsdam 24,9; Danzig 25,0; Hamburg 25,9; Duisburg 25,6; Altona 26,5; Bresl. 26,9; Kiel 27,9; Königsberg 28,3; Rostock 29,5; Münd. 29,7; Bochum 30,3; Chemnitz 31,0; Augsburg 35,1; Würzburg 36,4.

Die städtische Oetroi-Ordnung hat die Genehmigung der Staatsbehörde unter der Bedingung gefunden, daß dem Großherzog. Landesgefängnisse die gleiche Vergünstigung unentgeltlicher Einfuhr der octroipflichtigen Gegenstände zu Theil werde, welche bereits der Militärbehörde zugesichert ist.

Die Hundsteuer hat ein Erträgniß von 21616 M. erbracht, welches hälftig der Staats- und Stadtkasse zufällt. Es kamen über 1300 Hunde zur Versteuerung.

Die städtische Deugras-Verkeigerung hat einen Erlös von 24,000 Mark geliefert, welcher die Einnahme des Vorjahres um rund 11.000 übersteigt. Gewiß eine glänzende Einnahme.

Die Erbauung einer neuen katholischen Kirche in der Schwelinger-Vorstadt steht, wie wir hören, in sicherer Aussicht. In Verbindung mit dieser Nachricht ist wohl die vom katholischen Stiftungsrathe geplante Veräußerung der Schulkirche zu bringen, da die hieraus zu erwartenden Einnahmen dem betreffenden Kirchenbauфонд zuließe sollen.

Das definitive Project für die neue Redarbrücke ist nebst Zeichnungen und Plänen hier eingetroffen. Dasselbe, von der technischen Staatsbehörde in Karlsruhe gefertigt, hat sich des vollsten Befalls und der Bewunderung der Gemeindebehörde zu erfreuen.

Das Project der Niederlegung der Militärbehörde soll, wie wir vernahmen, von Seiten der Militärbehörde verlassen worden sein; dagegen tritt der Gedanke, einer Veräußerung der Infanteriekaserne wieder in den Vordergrund. Es erwächst hieraus der Stadtverwaltung die keineswegs leicht zu nennende Aufgabe, für einen passenden Ersatz dieser Räumlichkeiten und die anderweitige Unterbringung dieses Theils unserer Garnison vorzulegen, da unserer Stadt an der Erhaltung der Garnison nicht weniger gelegen sein muß, als an der finanziellen Schonung und einer weichen und sparsamen Verwendung der ohnedies so sehr in Anspruch genommenen städtischen und verfügbaren Einkünfte. Wir dürfen auch in dieser wichtigen und schwierigen Angelegenheit uns der Umsicht unseres überaus thätigen Stadtraths versichert halten.

Zur Fortsetzung der Trambahnlinie in die Schwelinger-Vorstadt wird uns mitgeteilt, daß diese Angelegenheit von Seiten des Stadtraths bereits erledigt ist und die Akten nunmehr der Staatsbehörde behufs weiterer Entscheidung vorliegen. Die Bewohner unserer Schwelinger Vorstadt werden also bald der längst gewünschten Trambahn-Verbindung mit der inneren Stadt theilhaftig werden.

Eine neue legendreiche Einrichtung wird unsere Stadt der Initiative des Herrn Stadtraths Ernst Daffertmann verdanken. Derselbe hat bei dem Stadtrath in dankenswerthester Weise den Antrag eingebracht, daß in sämtlichen neuen Schulhäusern die Einrichtung von Schulbüchern vorgegeben und ausgeführt werden mögen, wie solche in anderen großen Städten bereits bestehen. Unsere Gemeindebehörde hat sich diesem glücklichen Gedanken alsbald angeschlossen und denselben einstimmig gutgeheißen. Wir begrüßen diesen Fortschritt auf höchstem Gebiete im Interesse unserer Kleinen mit der größten Begeisterung.

Die Ausführung einer Kanal-Anlage in der Redarvorlandstraße wird, entsprechend dem Wunsche, das Seitens der Eisfabrik der Herren Gebr. Bender eingereicht worden ist, vorgeesehen werden.

Die Bewohner des Lindenhofs wird die Nachricht sicherlich mit Freuden erfüllen, daß für diesen mächtig aufstrebenden Stadttheil ein Schulhaus errichtet werden wird. Damit entspricht der Stadtrath einem dringenden Bedürfnisse und längst gehegten Wunsche dieses bisher etwas stiefmütterlich behandelten Stadttheils, dessen Dank er sich nur erwerben wird.

Rechtswesiel. Frau Knoll verkaufte ihr Gasthaus „zum Ralisch“ an Herrn Gerhard Sieber, Gastwirth „zum Raperhof“, um den Preis von 104,000 Mark. Vermittelt durch Agent Emil Klein, U. 1. 10.

Schiffsunfall. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr fuhr Schiffer Weimann mit seinem abgeladenen Schiffe aus dem Schleusenkanal. Als das Schiff mit dem Bug in den Strom kam, wurde es sofort Kopf vor, zu Thal gerissen und trieb an die Landungsbrücke der Wälzer Dampfschleppschiffahrt, wodurch die Ketten rissen und die Brücke stark Savarie erlitt, collierte noch mit dem unterhalb der Brücke vor Anker liegenden Remorqueur „Waldemar“, trieb alsdann an ein dort vor Anker liegendes Schiff und brachte denselben ebenfalls eine neue Savarie bei. Nur der Energie des Kapitäns von Waldemar ist es zu danken, daß größeres Unglück verhütet wurde, da dem städtischen Freiade die gleiche Gefahr drohte. Wir werden in einem eingehenden Bericht in der nächstjährigen „Das Rheinisch“ diesen Fall noch weiter besprechen.

Mittheilung. Zwei auswärtigen Milchhändlerinnen wurden gestern ihre Milch beschlagnahmt, weil sich bei der Untersuchung ergab, daß sie einen Wasserzusatz enthielt.

Unfallsfall. Am verfloffenen Mittwoch fiel am Neubau des Schulhauses U 2 ein Mauerwerk von Avesheim vom Gerüste des I. Stockes herab und erlitt eine Verletzung am Rücken.

Unsere heutige Nummer bietet reichen Lesestoff. Außer den wichtigsten neuesten Nachrichten im 1. Blatte, finden unsere

beehrten Leser im 2. Blatte das Lebensbild Kaiser Friedrichs nebst einem Gedichte; der Briefkasten befindet sich auf Seite 3 des 2. Blattes, eine hübsche Sonntagsgeschichte aus dem Waldmannsleben, wird den Fremden und Freundinnen des langfrischen Waldes gewiß willkommen sein.

Unsere heutige Nummer besteht aus drei Blättern mit zusammen 20 Seiten.

Eine Extra-Ausgabe unseres Blattes gedenken wir morgen Sonntag Vormittag um 11 Uhr zu veranstalten, um unsern Lesern die neuesten Nachrichten aus Berlin mitzutheilen. Inserate für dieses Blatt wollen uns noch im Laufe des Nachmittags aufgegeben werden.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 15. Juni. Kommanden Dienstag trifft der Erlus-Dagenberg mittelfst Extrazuges in unserer Stadt ein, um daselbst einige Vorstellungen zu geben. Der Erlus besteht aus 50 Personen, zahlreichen Pferden und 10 indischen Dressirten Elephanten.

Diezigheim, 15. Juni. In unserem Orte hat sich ein hochbedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Ein Mann ging in die Abendkirche und schloß auf der Emporbühne ein, da er angetrunken war. Als er nachts erwachte und fort wollte, fiel er von der Emporbühne herab auf die Kirchenbänke. Als der Mekner früh die Kirche öffnete, sah er den Unglücklichen in einer Kirchenbank sitzen. Alles haunte, daß er bei dem Falle von solcher Höhe nur am Leben blieb, besonders da er andern Tags noch sagte, es thue ihm nichts wehe und auch noch rüthig aussah. Am folgenden Morgen starb er jedoch an den erhaltenen inneren Verletzungen.

Biblen, 13. Juni. Mit Einwilligung ihres Vaters gingen die 3 Kinder des Ludw. Leblanc von hier gestern Nachmittag zu einem Bad in den Rhein, und zwar an die Stelle, wo sie früher schon öfters gebadet hatten. Das 14 Jahre alte Mädchen namens Stephanie ging zuerst in das Wasser und wurde sofort beim Eintreten von den Wellen abgetrieben. Die beiden jüngeren Geschwister konnten ihr nur durch Hülfsreifen beistehen, und als solche kam, war das Mädchen schon nicht mehr sichtbar, auch ist es bis heute noch nicht aufgefunden worden.

Kleine Chronik. In Knittlingen verunglückte ein 3jähriger Knabe beim Baden dadurch, daß er an eine tiefe Stelle kam und verankert. Einem hinzugelommenen Küfergesellen gelang es zwar, den Knaben wieder herauszuheben, doch war derselbe schon bewußtlos. — In Brenndorf (Amt Sadingen) hieb ein Räuber seinem vor ihm arbeitenden Kollegen aus Unvorsichtigkeit einen halben Fuß ab. Der Schwerverletzte wurde vermittelst eines Wagens ins Dorf verbracht. — In Forbach stürzte ein am Neubau der dortigen Kirche beschäftigter Mekner von Baden vom Gerüst und verletzte sich derart, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. — In Redarge münd wurde oberhalb der neuen Eisenbahnbrücke die Leiche eines 14jährigen Knaben aus Redarsteinach gelandet. Der Verunglückte ist am verfloffenen Sonntag mit andern Kindern bei Redarsteinach in einem Kutschen auf dem Redar gefahren, fiel in den Fluß und hat auf diese Weise seinen Tod gefunden. — In Heidelberg fiel dem 16 Jahre alten Maurerlehrling Wesh von Eppelheim eine schwere Zimmermannsart mit dem schneidenden Theil aus einer beträchtlichen Höhe herab auf den Kopf und erlitt der junge Mann hierdurch eine so schwere Verletzung, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Pfälzische Nachrichten.

Speyer, 15. Juni. Das hiesige Hilfskomitee für die Wasserbeschädigten im Norden-Deutschland hat nunmehr seine Sammlungen geschlossen. Dieselben haben die schöne Summe von 14 968 M. 19 Pf. ergeben. Das Geld ist dem Central-Komitee in Berlin überwiesen worden. Die von dem Komitee in Ludwigsbafen aufgebrauchte Summe beläuft sich auf circa 17 000 M.

St. Ingbert, 15. Juni. Herr Abt von Enshelm ist mit einem Engländer wegen Verletzung einer Straßbahn von hier nach Enshelm in Unterhandlung getreten. Es handelt sich hier hauptsächlich um den Güterverkehr, doch soll auch ein Personenzug eingestellt werden und so täglich viermal Fahrgelegenheit nach Enshelm und zurück gegeben sein.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 15. Juni. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller, Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Karl Schmalz, 49 Jahre alt, Wittwer, Schuhmacher von Stolberg, 3. Ht. in Offenbach a. M. und Karl Otto Enßlin, 24 Jahre alt, verheiratet, Schuhmacher von Popfingen, 3. Ht. in Oelnhäusern, wegen Verbreitung verbotener Schriften. Im Sommer 1887 haben die Angeklagten in der Schuhfabrik Herrmann zu Schlierbach, wo sie beschäftigt waren, während der Arbeitszeit unter die Arbeiter den „Sozialdemokrat“ verbreitet. Urtheil: Schmalz 2 Monate, Enßlin 1 Monat Gefängniß. — 2) Johann Rüb, 22 Jahre alt, ledig, Tagelöhner von Hilsbach, wegen Vergehen gegen § 176 3 des R.St.G.B. Urtheil: 7 Monate Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. Vertretiger Herr Rechtsanwalt Dönig. — 3) Benjamin Pfeifer, 31 Jahre alt, verheir., von Rohrbach, wegen Vergehen gegen § 176 3 des R.St.G.B. Urtheil: 1 Jahr 9 Monate Zuchthausstrafe, Abverkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. — 4) Martin Müller, 19 Jahre alt, lediger Fabrikarbeiter von Ladenburg, wegen Vergehens gegen § 289 des R.St.G.B. Urtheil: 2 Tage Gefängniß. — 5) Marie Rauch, 17 Jahre alt, lediges Dienstmädchen von Odenheim, wegen Diebstahls. Angeklagte, schon verheiratet, hat auf der Messe in Heidelberg mehrere Gegenstände im Gesamtwerte von ca. 13 M. von verschiedenen Ständen gestohlen. Urtheil: 12 Wochen Gefängniß, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft. — 6) Johann Kottmann, 21 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Baxgen, wegen Diebstahls. Der schon mehrfach verurtheilte Angeklagte hat im Monat Mai l. Js. an mehreren Stellen Kleidungsstücke und Gewaaren entwendet. Urtheil: 1 Jahr 3 Monate Gefängniß. — 7) Andreas Ernh, 20 Jahre alt, lediger Fabrikarbeiter von Rohrbach, wegen Diebstahls und Unterschlagung. Angeklagter schon verheiratet, stahl 1 Paar Frauenkrämpfe im Werte von 1 M. 50 Pf., ferner hatte er ein Paar Mannssocken, welche ihm zur Ablieferung übergeben worden waren, für sich behalten. Urtheil: 4 Monate 1 Woche Gefängniß, wovon 1 Woche durch die Untersuchungshaft verbüßt ist.

Schöffengericht Schwellingen, 15. Juni. Vorsitzender: Hr. Oberamtsrichter, Herr Claus. Folgende Fälle kamen zur Verhandlung: 1) Nachheimmer Wilhelm Keilbach von Reisk, wegen Verübung von Thätlichkeiten. Urtheil: 5 Tage Haft. 2) Maurer Jakob Keller III von Hohenheim erlitt wegen Verleitung des Bürgermeisters Louis Bahn daselbst in Beziehung auf dessen Beruf eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. 3) Dienstmagd Louise Edlein von Kufheim wegen Betrugs. Urtheil: 3 Wochen Gefängniß. 4) Bürgermeister Louis Bahn von Hohenheim wurde von der Anklage wegen Verleitung des Todtengräbers Josef Claus daselbst kostenlos freigesprochen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Juni. Auf dem Todtenbette liegt der Kaiser bis zum Haupte mit einer weißen Decke zugebedt. Die Züge des Verstorbenen sind überaus friedlich. Zahlreiche Anfragen von Souveränen über das Befinden des Kaisers gingen noch ein, als die Augen desselben bereits geschlossen waren; in den letzten Tagen waren auch mehrfache Erkundigungen von dem Präsidenten Carnot erfolgt. Die Kaiserin-Witwe zog sich ganz in ihre Gemächer zurück, dem tiefen heiligen Schmerze sich hingebend. Heute Nachmittag findet die Protokollaufnahme betreffend den Leichenbefund statt. Der letzte Wille des Kaisers liegt im Hausministerium und soll im Beisein des Justizministers eröffnet werden. Als Beisehungsstätte wird anstatt der Garnisonskirche die Friedenskirche genannt, wo Friedrich Wilhelm IV. ruht. — Die Proklamation des Kaisers Wilhelm II. ist erst nach dem Begräbnisse zu erwarten.

Potsdam, 15. Juni. Während der letzten Stunde Kaiser Friedrich hielt die Kaiserin Victoria die rechte Hand des Kaisers umschlossen. Der jetzige Kaiser Wilhelm und Gemahlin standen links vom Bette. Der Kaiser liegt in seinem eisernen Bette, die Hände umfassen den Kavalleriefädel. Auf der Brust liegt der Kranz, welchen ihm der verlorbene Kaiser Wilhelm nach der Schlacht von Wörth geschenkt. Die Gesichtszüge sind unverändert.

Potsdam, 15. Juni. Die in Friedrichskron anwesenden Minister brachten, wie der Fürst Reichskanzler, mit längerem Verweilen im Sterbezimmer den sterblichen Ueberresten Kaiser Friedrichs ihre letzte Verehrung dar; ebenso die Generaladjutanten und sonstigen anwesenden Offiziere.

Berlin, 15. Juni. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ schreibt: anlässlich des Ablebens des Kaisers Friedrich: „Ein echter Hohenzoller, hinterläßt er in der Erinnerung und den Herzen der Zeitgenossen wie der kommenden Geschlechter das Andenken an einen Fürsten, dem die höchsten, vollkommensten Tugenden edler Menschlichkeit des Haupt wie eine Strahlenkrone umleuchten und sein ganzes Wesen verklären.“ An anderer Stelle schreibt dasselbe Blatt über den Kaiser Wilhelm II.: „Das edelste Bestthum im Hause Hohenzollern, das sich durch viele Generationen vom Vater an den Sohn vererbt, ist das ernste Gefühl der Pflicht. Die Strenge im Dienst seines Berufes ist ihm in allem, was ihn umgab, nahegetreten und hat ihm die Pfade durchs Leben gewiesen.“

Berlin, 15. Juni. Den deutschen Missionen im Auslande ist die amtliche Notifikation über das Ableben Kaiser Friedrichs und die Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II. bereits mitgetheilt. Im Bundesrath soll die offizielle Mittheilung durch den Reichskanzler alsbald, wahrscheinlich morgen erfolgen. Ebenso soll die Truppenvereidigung alsbald stattfinden.

Breslau, 15. Juni. Die Trauer um den Verstorbenen ist allgemein; viele Geschäfte sind bereits geschlossen.

Kiel, 15. Juni. Infolge des Ablebens des Kaisers Friedrich herrscht in Stadt und Hafen tiefe Trauer.

Braunschweig, 15. Juni. Die Nachricht von des Kaisers Tode rief tiefgehende Erschütterung und Trauer in allen Kreisen der Bevölkerung hervor.

Dresden, 15. Juni. Der Hof hat wegen des Ablebens des Kaisers Friedrich auf sechs Wochen Trauer angelegt.

Leipzig, 15. Juni. Börse und Theater sind geschlossen, alle Festlichkeiten eingestellt.

München, 15. Juni. Der Prinzregent Luitpold erhielt die Nachricht vom Tode des Kaisers durch folgendes Telegramm Kaiser Wilhelms: „Zu meinem tiefsten Schmerz ist Mein innigstgeliebter Vater, der Kaiser und König Friedrich III., heute Vormittag 11 1/2 Uhr von seinen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden. Wilhelm.“ Der Prinzregent erwiderte: „Majestät Kaiser Wilhelm, Friedrichskron, Potsdam. Tief ergrissen durch die mir gütlich mitgetheilte Trauerbotschaft drängt es mich, Dir meine innigste Theilnahme an dem unerseßlichen Verlust auszusprechen. Luitpold.“ Gleichzeitig richtete der Prinzregent an die Kaiserin Viktoria, Kaiserin Augusta und die Großherzogin von Baden Beileidsgramme.

Stuttgart, 15. Juni. Um 2 Uhr ertönte ein allgemeines Glockengeläute von allen Kirchen der Stadt.

Mannheimer Handelsblatt. Frankfurter Börsenwoche.

Frankfurt a. M., 15. Juni. Die Rede zur Eröffnung der Delegationen wurde an der Börse gütlich aufgenommen und die Spekulation war gerade im Begriff, a la hausse vorzuschreiten, als die ersten schlimmen Nachrichten aus Potsdam eintrafen, gegen welche alle anderen Erwägungen in den Hintergrund treten mußten. Das inzwischen eingetretene Einscheiden Kaiser Friedrichs, infolge dessen die deutschen Börsen vorerst geschlossen bleiben, wird gewiß in der ganzen zivilisirten Welt mit herzlichem Bedauern vernommen werden: wir hoffen zuversichtlich, daß auch unter der Regierung seines Nachfolgers Sr. Majestät Wilhelm II. Handel und Verkehr in gleicher Weise gedeihen werden, wie bisher. Da noch viel Interesse seitens der großen Firmen an Erhaltung der gütlichen Tendenz erwidert, wird die Börse bald wieder in das seitigerer Fahrwasser eintreten. Die Coursrückgänge unserer Berichtsperiode betrafen sämtliche Gebiete ziemlich gleichförmig; eine Ausnahme machten nur deutsche Bahnen, auf welche die Aufmerksamkeit der Kapitalisten durch die nun einmal zur Diskussion gestellte Concession der 46 Ct. preuß. Conkoll neuerdings gelenkt wurde. Namentlich Lübeck und Mecklenburger wurden für norddeutsche Rechnung in Posten aus dem Markt genommen.

Sammliche Renten haben nachgegeben, besonders Egyptianen Schwach, da die Börse das Ministerium Riaz Pascha ungenügend beurtheilt und angeblich eine Stärkung des türkischen Einflusses durch dasselbe befürchtet. In Wirklichkeit existiren noch große Danke-Positionen, welche zur Lösung kommen. Russen haben sich verhältnismäßig behauptet. Die gute Haltung der Rubelnoten kommt den Orientanleihen zu Statten. Die Erklärungen Kalnoky's in den Delegationen haben die günstige Meinung für ungarische Rente eher befestigt. Von österreichischen Bahnen waren Galizier fest, konnten aber den höchsten Cours nicht behaupten. Am Schweizer Markt haben Nordost eine empfindliche Einbuße erlitten, solche wurden vielfach gegen Gottard vertauscht; die Speculation hofft, daß die Dividende der letzteren auf 5.50 pSt. festgesetzt werde. Banken waren ziemlich lebhaft, namentlich Credit. Die Errichtung einer Niederlassung hier selbst seitens der Deutschen Unionbank wurde von der Börse mit Verachtung begrüßt; man sieht es gerne, daß Frankfurt in Süddeutschland fortwährend als Emporium des Bankverkehrs betrachtet wird. Industriewerthe haben im Einklang mit der allgemeinen Tendenz fast sämtliche Einbußen zu verzeichnen. Die neu aufgelegten Niederösterreichischen Montanwerthe hatten einen vollen Erfolg.

Wasserstands-Nachrichten.
 Rhein.
 Balingen, 15. Juni. 8,88 Meter, gest. 0,07.
 Lauterburg, 15. Juni. 8,00 Meter, gest. 0,02.
 Mannheim, 16. Juni. 6,28 Meter, gef. 0,02.
 Redar.
 Heilbronn, 16. Juni. 6,90 Meter, gef. 0,02.
 Mannheim, 16. Juni. 6,21 Meter, gef. 0,03.
Dampfer-Nachrichten.
 New-York, 12. Juni. (Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.) Der Dampfer „Belgians“ der „Red Star Linie“ ist von Antwerpen heute nach Mannheim hier angekommen.

ausgeschlossen werden. Ein Heilmittel, welches bei dieser Krankheit Erfolge aufzuweisen will, muß also auf die Verdauungsorgane, Leber und Nieren zu gleicher Zeit Heilkräft ausüben, wie es Warner's Safe Diabets Cure thut. So schreibt auch J. G. R. Seifert in Melbort, Goldstein: „Ich litt an der Zuckerkrankheit und habe seit vorigen Okt. Ihre Warner's Safe Diabets Cure gebraucht. Nach meiner Ansicht ist durch den Gebrauch Ihrer Medicin die Krankheit jetzt verschwunden.“ — Verkauf und Versandt durch Apotheken. Direktion Haupt-Niederlage Engel-Apothek in Frankfurt a. M. 5637

9115) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Bit. E 4, 6 (am Rohrenfoß, untere Ecke).

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen
 1960 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Kalk. Für den Reklamewerth und Inseratentheil: H. Rohrer, Rotationsdruck und Verlag der Dr. J. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

Bekanntmachung.

Das Oberverlagsgeschäft für 1888 betr.
 Nr. 88760. Das Oberverlagsgeschäft für das Jahr 1888 findet am Samstag, den 30. Juni, Montag, den 2. Juli, Dienstag, den 3. Juli, Mittwoch, den 4. Juli, Donnerstag, den 5. Juli, Freitag, den 6. Juli i. J. jeweils Vormittags 1/8 Uhr beginnend, im Hofsaale Nr. 4 & Nr. 4 b hier statt.
 Zu demselben haben zu erscheinen von den Wehrpflichtigen, welche beim diesjährigen Musterungsgeschäft vorgeführt wurden:
 1. diejenigen, welche für tauglich befunden wurden,
 2. die zur Ersatzreserve,
 3. die zum Landsturm I überwiesenen,
 4. die für untauglich erklärt wurden,
 5. die von den Truppentheilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen.
 Die Tage, an welchen die einzelnen Wehrpflichtigen zur Vorstellung kommen, werden benachbarten noch persönlich bekannt gegeben werden.
 Die Supplications derjenigen Reservisten und Wehrlente, die sich als selbstständig gemeldet haben, sowie der noch vorläufig beurlaubten Rekruten findet am
 Dienstag, den 3. Juli, die Supplications der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften am
 Mittwoch, den 4. Juli, sowie die Supplications der Anwärter am Donnerstag, den 5. Juli i. J. statt.
 Sämmtliche Wehrpflichtigen haben in hantierem und nächstem Zustande zu erscheinen und bei Strafverweiden ihre Lösungsgeld bzw. Berechtigungscheine mitzubringen. 10890
 Die Herren Bürgermeister werden sich mit den Wehrpflichtigen aus ihren Gemeinden im Musterungsorte einfinden.
 Mannheim, den 11. Juni 1888.
 Groß. Bezirksamt.
 Genzen. Lein.

Lieferung von Brennmaterialien.

Die Stadtgemeinde Mannheim bedarf für den Winter 1888/89: ca. 25,000 Zentner Nuxter Stein- kohlen bester Qualität, ca. 45,000 Stück Lohkisse, ca. 130 Ster grob Buchenscheitholz, erste Qualität, ca. 130 Ster Tannenholz, erste Qualität.
 Auftragende wollen ihre Angebote für diese Lieferungsgegenstände, und zwar für jeden derselben mit spezieller Preisangabe, längstens bis 101091
 Montag, den 18. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift: „Brennmaterial-Lieferung betr.“ versehen, auf der Stadtrathskanzlei einreichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.
 Mannheim, den 7. Juni 1888.
 Stadtrath.
 Moll. Temp.

Bekanntmachung.

Die Versteigerungen des Heugraßes von den städtischen Wiesen, vom 12. und 13. Juni ds. J., sowie die Versteigerung der Fleischstände auf dem Speisemarkte vom 13. Juni d. J., wurden genehmigt.
 Mannheim, 14. Juni 1888.
 Stadtrath.
 Moll. Temp.
 104391
 Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. 10127 G 3, 13, 3. Stock.
 Alle Briefmarken Besizerinnen laßtigt, Danzig Nischmannsstraße 10, 10131

Nationalliberale Partei.
 Heute Samstag, den 16. Juni 1888,
 Abends halb 9 Uhr
Zusammenkunft
 im kleinen Saale des Saalbaues.
 Ansprache zum Gedächtniß des heute hingeshiedenen Kaisers Friedrich.
 Wir laden unsere Parteifreunde und Mitbürger zu reger Theilnahme ein.
 Mannheim, 16. Juni 1888.
 Der Vorstand. 104601
 (Die Restauration bleibt geschlossen.)

Danksagung.
 Für die vielen Beweise inniger Theilnahme und Verehrung an dem schweren Verluste unseres lieben Vaters, Vaters, Bruders und Schwagers. 10524
Herrn Johann Pfanz,
 Galtwirth zum Adler in Räfertthal,
 der zahlreichen Beigebildeten u. Blumenpenden, insbesondere der verehrl. Feuerwehr, des Militär- und Singvereins, sowie der Feuerwehrmusik und der Mannheimer Gächlein-Kapelle für ihre ergreifende Trauermusik, Allen, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
 Räfertthal, den 15. Juni 1888.
 Kath. Pfanz Wwe.
 Elise Pfanz, Tochter.

Bezirks-Versammlung
 des Landwirthschaftlichen Vereins Mannheim
 Donnerstag, den 28. Juni i. J., Abends 8 Uhr,
 im „Badner Hof“,
 wozu sämmtliche Vereinsmitglieder hiermit freundlichst eingeladen werden.
 Tages-Ordnung:
 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1887.
 2) Vorlage der geprüften Jahresrechnung von 1888.
 3) Vorlage und Genehmigung des Geschäftsplans und Voranschlags für das Jahr 1889.
 Die Direction.

Häuserarbeit.
 Die Gemeinde Räfertthal läßt Freitag, den 22. Juni i. J., Vormittags 9 Uhr die Herstellung von ca. 200 Quadratmeter Trottoirpflaster in der Friedr. Richstraße, auf diesem Rathhause an den Benutzern öffentlich versteigern. 105091
 Gemeinderath
 Schmitt.

Zahnarzt-Versteigerung.
 Montag, den 18. ds. Nachmittags 2 Uhr, werden in Nr. 11 7, 28 folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: Silber, Spiegel, Uhren, wobei 1 Regulator, Lampen, Kohlenhaken, Damenmügel und Damenjacken, Bettung, Bettlaken, wobei 2 nussb. Kinderbettlaken, 1 Commode, 1 Schrank, 1 Banne comptoirpult, 1 Decimalwaage mit Gewicht. 10528
 Ferdinand Oberle, Auctionator.

Aufgepaßt!
 Sonntag und Montag früh wird auf der Städtischen Freibank **Rindfleisch** ausgebaut. 10499
Tüchtige Bierbrenner sind bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung bei **Michael Weisköfer, Fassfabrik** Feldingfeld bei Wörzburg. 9885
 Michael Weisköfer, Fassfabrik
 Feldingfeld bei Wörzburg.
 Aufgepaßt! gesucht 3000 Mark auf meine Hypothek. 10502
 Zu erfragen in der Exped. d. B.
G 4, 16 2. St., 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u

Kirchen-Anfagen.
Evangel. protest. Gemeinde
Sonntag.
Trinitatis-Kirche.
8 Uhr Predigt.
Herr Stadtpf. Fischer.
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpf. Greiner.
Concordienkirche.
9 Uhr Predigt.
Herr Stadtpf. Kuchhaber.
11 Uhr Kinder Gottesdienst.
Herr Stadtpf. Kuchhaber.
12 Uhr Christenlehre.
Herr Stadtpf. Greiner und
Herr Stadtpf. Kuchhaber.
Ab. 6 Uhr Predigt.
Herr Stadtpf. Rohde.
Lutherkirche.
10 Uhr Predigt.
Herr Stadtpf. Kuchhaber.
Dionysienhauskapelle.
8 Uhr Abendgottesdienst.
Herr Vikar Schuster.

Ev. Vereinshaus K 2, 10.
Sonntag.
Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 8 Uhr und Abends 8 Uhr
bibl. Vortrag
von Stadtmittler Holbermann.

Schweingervorstadt
früheres Rettungshaus 74-78.
Sonntag.
Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule.
Abends 8 Uhr Bibelstunde.
Herr Stadtpf. Fischer.

Katholische Gemeinde
Sonntag.
Zesuitenkirche.
8 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Zweiter Gottesdienst.
10 Uhr Hauptgottesdienst
(Predigt und Amt.)
11 Uhr Messe.
2 Uhr Christenlehre.
1/2 Uhr Vesper.

In der Schulstraße.
Sonntag.
9 Uhr Kindergottesdienst.
Im kath. Bürgerhospital.
8 Uhr Singmesse.
8 Uhr Abendpredigt.

Untere katholische Pfarrei.
Sonntag.
8 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
1/2 10 Uhr Amt mit Predigt.
11 Uhr hl. Messe.
12 Uhr Christenlehre.
1/2 8 Uhr Vesper.

NB. Nach dem 8 Uhr und 1/2 10 Uhr
Gottesdienste ist für den Con-
fessionverein.
Redar. Kirche.
1/2 10 Uhr Amt mit Predigt, nachher
Collette für den Confessionverein.

Mittathol. Gemeinde.
Sonntag.
10 Uhr Gottesdienst.

Kirchen-Anfagen
der Stadt Ludwigshafen.
In der Pfarrkirche.
Samstag.
8 Uhr Licht.
4 Uhr Salve.
Sonntag.
6 Uhr Licht.
1/2 7 Uhr Frühmesse mit Homilie.
1/2 9 Uhr hl. Messe für die Schul-
kinder.

1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben.
1/2 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen.
3 Uhr Bruderschaft vom hl. Herzen
Mariä, mit Sakram. Segen.
6 Uhr Rosenkranzgebet.
Während der Woche
1/2 7 Uhr Waremesse.
(Donnerstag 1/2 7 Uhr Engelamt.)
1/2 8 hl. Messe.

Mittwoch und Samstag.
9 Uhr hl. Messe.
In der katholische Gemüshof.
1/2 9 Uhr hl. Messe für die Schul-
kinder.
1/2 10 Uhr Predigt und hl. Messe.
1 Uhr Christenlehre f. d. Knaben
1/2 2 Uhr Christenlehre f. d. Mädchen
3 Uhr Andacht.
8 Uhr Rosenkranz-Gebet.
Während der Woche.
Donnerstag, Donnerstag, Freitag.
7 Uhr hl. Messe.

S 2, 20. S 2, 20.
wohin ich von heute an
Chr. Ries, 9840
Decorativ- und Heiderreiner
S 2, 20.

Kathchen Helferich
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
im Putzmachen in und außer dem
Haus bei geschmackvoller und billiger
Bedienung. 9361
20 1, 14, neuer Stadtheil.

Kleidermacherin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Wohnung T 3, 16, 3. Etod. 10468
zu Waschen und Bügeln wird
billig besorgt.
9315 J 2, 1, 2. Etod.

Eine gepulverte Krankenpflegerin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Costüm-, Hand- und Kinder-
kleider bei billiger Bedienung.
9377 G 4, 4.

S 2, 20 S. Et., 1 bessere Schlar-
felle zu verm. 10518
Ein Regenfahrig billig zu verkaufen.
10517 G 5, 15.

Vorzügliche
Salzgurken
zu den billigsten Preisen verkauft
v. Schilling'sche Verwaltung.
10097

Eine Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Costüm-, Hand- und Kinder-
kleider bei billiger Bedienung.
9377 G 4, 4.

S 2, 20 S. Et., 1 bessere Schlar-
felle zu verm. 10518
Ein Regenfahrig billig zu verkaufen.
10517 G 5, 15.

Philharmonischer Verein
Vorschule. 10471
Sonntag, den 17. Juni
keine Probe,
nächste Probe den 24. Juni.

Sängerbund.
Samstag, den 16. Juni, 8 1/2 Uhr
Probe
und Besprechung. 104381



Sonntag,
Schwarzes Lamm. 10512

„Arion“ Mannheim.
(Niemannscher Männerchor).
Samstag, 16. Juni 10503
keine Probe.

Gewertverein
der Maurer und Steinhauer
Mannheim.
Lokal K 4, 1, Redarhofen.
Sonntag, den 17. Juni 1888
von 9 bis 11 Uhr
Mitgliederversammlung.
Kassentag und Aufnahme neuer Mit-
glieder. 10290 Der Vorstand.

Ortsverein der deutschen Tischler
(Schreiner)
und verwandten Berufsgenossen.
Mannheim.
(Gewertverein.)
Samstag, 16. Juni, Abends 1/2 9 Uhr
im Lokal zum halben Mond
Mitglieder-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Protokoll, 2. An-
trag zum Wiedereintritt in den Orts-
verband, 3. Verschiedenes. 10280
Es werden die Mitglieder ersucht,
recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Arbeiter-Verein
R 3, 14.
Der bevorstehenden Abrechnung der
Rechnungs- und Hilfskasse wegen, er-
suchen wir um pünktliche Einhaltung
der Zahlungen im Laufe dieses Monats.
Wir machen besonders darauf auf-
merksam, daß die Beiträge zu sämtlichen
Kassen nicht nach Ablauf der Woche
oder des Monats zu zahlen sind, sondern
bei Beginn derselben. 100781
Der Vorstand.

Mannheimer Athleten-Club.
Schweingervorstadt.
Unsere regelmäßigen Übungsabende
sind bis auf Weiteres folgendermaßen
festgesetzt:
Senior-Mannschaft: Montag
und Donnerstag.
Junior-Mannschaft: Mittwoch
und Freitag.
Samstag: Allgemeine Übung.
Die Übungen finden jeweils von 8
bis 10 Uhr statt.
Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-
ein können bei dem Vorstand schriftlich
oder mündlich gemacht werden.
16451 Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“
Die Gesangsproben fallen bis auf
Weiteres aus. 10493
Der Vorstand.

M. G. V.
Sonntag, früh 11 Uhr
Caféhof. 10505
Prima

neue Italiener Kartoffel,
per Pfd. 12 Pfg.
Neue Ital. Zwiebel,
per Pfd. 12 Pfg. 10293
sind stets vorräthig
im Laden F 4, 9 und auf dem
Markt.
Bei Abnahme von größerem Quantum
bedeutend billiger.
J. Bundschuh, F 4, 9.

Vorzügliche
Salzgurken
zu den billigsten Preisen verkauft
v. Schilling'sche Verwaltung.
10097

Eine Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Costüm-, Hand- und Kinder-
kleider bei billiger Bedienung.
9377 G 4, 4.

S 2, 20 S. Et., 1 bessere Schlar-
felle zu verm. 10518
Ein Regenfahrig billig zu verkaufen.
10517 G 5, 15.

Der Internationale 1- und 3-Mark-Bazar
Breitestr. F 1, 2. **A. GEIGER** Breitestr. F 1, 2.
bringt einem geehrten Publikum alle existirenden Neuheiten auf dem Gebiete
der **Galanteriewaaren,**
besonders für Reisesaison geeignete Artikel, als:
Reisefloffer, Waterproof, Reisefäde, Umhängtaschen, Reisenecessaires,
Feldflaschen, sowie passende Namens- und Geburtstags-Geschenke
in empfehlende Erinnerung. 10462

Verein deutscher Kampfgenossen.
In Folge Ablebens unseres verehrten Hel-
denkaisers findet der für den 17. d. M. projectirte
Ausflug nach dem Niederwald vorläufig erst in
14 Tagen statt. Näheres wird durch sännt-
liche Blätter bekannt gegeben werden.
10491 Der Vorstand.

Frohsinn.
Der auf kommenden Sonntag, den 17. d. M. angekündigte
Humoristische Familienabend
wird wegen Ableben Sr. Majestät des deutschen Kaisers bis auf weiteres
verschoben. 10490
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia“.
Wegen Ablebens Sr. Majestät des Deutschen Kaisers ist das auf
Samstag, den 16. d. M. anderwärts Gartenfest bis auf Weiteres verschoben.
10492 Der Vorstand.

Gesang- u. Unterhaltungsverein Eugenia.
In Folge Ablebens Sr. Majestät des Kaisers Friedrich
findet unser Stiftungsfest am 17. d. M. nicht statt und wird die
Zeit der Abhaltung später bekannt gemacht werden.
10494 Der Vorstand.

Klimat. Luftkurort Wald-Michelbach i. O.
Abstrakte Zimmer, schattige Wälder, Fischereiberechtigung (Forellen und
Krebse), Milchkur, viel Wald, Gebirge mit prachtvoller Aussicht in den vorderen
Odenwald und in die Rheingegend, gesunde Luft, herrliches, billig hygienisches
Landleben. Adresse zu erfahren bei der Expedition d. Bl. 10510

Neue
Kartoffel
à 13 Pfg. per Pfund,
bei 10 Pfund Abnahme 12 Pfg. per Pfund,
Neue Ital.
Matjes-Häringe
10 Pfg. per Stück,
empfehlen
Gebr. Kaufmann.
G 3, 1. 10513

Italienische Kartoffel
prima Qualität in Körben von circa 100 Pfund zu M. 9.50 per
Centner, empfiehlt
Emanuel Strauss, 10497
Gierhandlung.
F 3, 7. Telephon F 3, 7.
No. 333.
Ein weißer Spitzer entlaufen. 10399
Abzugeben M 2, 18.
Eine silberne Damenuhr mit
Kette gefunden. Abzuholen gegen Ein-
zahlungsgeld: F 5, 9, Parterre. 10206

Verloren
Eine Korallenkette
verloren. Abzugeben gegen gute Be-
lohnung U 6, 5, 2. Et. 10427
Eine Damen-Remontuhr mit
Goldband verlohren. Abzu-
geben gegen Belohnung in ZE 1, 19,
Büchschloß. 10399

Zu kaufen gesucht
Streuholz
zu kaufen gesucht, Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 9443 an die Exped.
bis Bl. 9443
Für Lampen, Papier und dergl.
werden die höchsten Preise bezahlt.
5708 H. Koch, J 5, 15.

Zu verkaufen
H 5, 2. H 5, 2.
Möbel,
Betten, Spiegel, Matratzen
alles was man in eine Haushaltung
braucht, empfiehlt zu billigen Preisen.
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei 5738
Friedrich Rötter.

1 Phaeton
(eleganter Wagen) Ge-
win in Offenburg, An-
kaufpreis 750 M., hat
zu verkaufen 10478
Klehrer Sponagel
in Friedrichseld.

Ein Buffet, zwei eiserne
Bettstellen, Abreise halber
billig zu verkaufen. 8887
B 5, 7, III.

Salon-Pianino,
freispielig, mit schönem Ton, neu unter
Garantie billig zu verkaufen. 9908
Ab. Beckl, Kapellmeister,
Mannheim, B 4, 11.

Wiederer fast neue Dezimalwaagen
von Georg Schweizer, sowie Maga-
zin- und kleinere Waagen preis-
würdig zu verkaufen. 9216
Chr. Müller, E 2, 6.

Ein hochfeines Wirtschaftsbüffet zu
jedem Geschäftslöfale geeignet zu verk.
6189 E 8, Sa, parterre.

Ein gut erhaltener Brunnen sammt
Zuleitung billig zu verkaufen. 9304
Näheres bei J. Seidgen, F 5, 19.

Im Neuen Stadtheil ist ein Ge-
plaz unter günst. Beding. zu verkaufen.
Näheres ZB 2, 2, Redarhofen. 10088
Tafelklavier zu verkaufen.
9784 B 1, 3, 2. Etod.

für Maler, Tüncher,
Stukateur und Gipser.
4 Stück verstellbare Röhrröhre, höchste
Höhe 3 Meter solid gearbeitet, und 4
Stück Doppelleitern zu verkaufen.
6744 J 7, 8, Hinterban.

Ein Kinderbettchen, aufbaum,
polirt und Kinderfüßchen zu ver-
kaufen P 5, 3, 3. Etod. 10880

Ein Haus mit Garten in den
Redarhofen unter günst. Bedingungen
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 9101 an die Ex-
pedition dieses Blattes. 9101

Chiffonier, halbrund, französische Bettladen,
ovale, Säulen- und Rachtische, Pfeiler,
Büschel- und Schreibkommode, Küchen-
schränke und Kische, alles gut gearbeitet,
preiswürdig zu verkaufen. 10324
S 2, 2, parterre, links.

Ein Schneider-Nähmaschine zu
verkaufen. Näh. R 1, 9, 3. Et. 10176

Ein Pianino, ganz neu, billig zu
verkaufen J 1, 11b, Büchschloß. 10172

Ein großes Regenfass und ein
hölz. Brunnen zu verkaufen.
9267 M 3, 3.

Gerüststangen
für Tüncher etc. etc. schön und weich
gemacht verkauft sehr billig. Lager in
Friedrichseld 7088
Adam Meh, II. Redarhofen.

2 frischmelkende und 2 junge Gaisen
zu verkaufen. 9307
Schweingervorstadt No. 121.

1 Dec. Waage, 1 Quat., 1 Comptoir-
schraub zu verkaufen. 8894
Näheres in der Expedition.

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in der
Rübelhandlung von Daniel
Kerber, Mannheim, G 3, 19
zu verkaufen. 16454

Wiederer Oeander preiswürdig zu
verkaufen. Näh. Amerikanerstr. 8. 9229

Ein gebrauchte noch gut erhaltene
Kopfharpzupfmachine zu verkaufen.
8076 C 2, 21.
Eine Klobfuge, noch wenig gebraucht
billig z. v. S 2, 2, par. links. 10121

Zwei Regenfasser billig zu ver-
kaufen. Näh. B 5, 3, 2. Et. 8259

Ein Schuppen billig zu verkaufen.
4127 F 3, 13 1/2, parterre.
Gut erhaltenes Schreibwertzeug
zu verkaufen. O 4, 13 9773
Eine schöne Commode, 1 Toilet-
tenspiegel und eine Blumenbank z.
verkaufen. C 8, 6, 3. Et. 8407
Harzer Hähnen und Luchtwild,
nebst Flug-Paraphen zu verkaufen.
8214 D 1, 12, 3. Et.

Ein wachsender 8420
Goshund, Weibchen.
(Almer Dogge) billig zu verk.
Lindenhol 2 10, 16b.
Junge Kanarienhähnen zu verk.
8885 Z 4, 19, 3. Et.
3 schöne Schweizer Gaisen zu verk.
9649 Z 9, 39, Lindenhol.
Betten, Weitzeng, Frauenklei-
der, billig z. verk. R 8, 6. 10059
Spitzer Hunde, junge, schwarz und
schwarz zu verkaufen.
10458 Redarhofen ZB 1, 2.

Stellen finden

W. Girsch's
concess. kaufmännisches
Stellenvermittl. - Bureau
Mannheim 0 3, 2 & 3
empfiehlt Stellen - Suchenden
sein Bureau. Fortwährend massen-
hafte Vacanen angemeldet. Näh.
gegen Retourm. 10443
Die Herren Prinzipale wer-
den kostenfrei bedient.

Dirigent.
Für einen kleineren Gesangsverein
(wöchentlich eine Singprobe) wird ein
tüchtiger Dirigent gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unt.
Schiffre H. W. befördert die Expedition
ds. Bl. 10272

Schneidermeister
für bessere Arbeit bei guter Bezahlung
gesucht. 10295

Gebr. Hahn,
F 1, 9, Marktstraße.

3 tüchtige Fuhrleute
werden bei gutem Lohn zu baldigem
Eintritt gesucht von 10440
Gesellschaft für Brauerei, Spiritus-
und Preßhefen-Fabrikation
vormals
G. Sinner, Käferthal.

Küfer gesucht, der gut bewandert ist
im Dressiren-Bohnen, von 10303
Konrad Sponagel, Küfer,
Seckenheim.

Mehrere tüchtige Anstreichergehül-
fen gesucht J 5, 13. 10309

Tüchtige Bauschreiner
für bessere Arbeit sucht die
Möbelfabrik L. J. Peter,
C 8, 3. 10147

Rahmenschreiner
gesucht. Peter & Cie. 10078
Möbelschreiner gesucht (gute Vo-
llerei). Chr. Scharf, C 4, 4. 10010

Tüchtige Metallgiesser
finden sofort dauernde und lohnende
Arbeitsarbeit bei 10419

Gebrüder Reuling.

Bessere Arbeiter,
sowohl ältere als jüngere
über 16 Jahren finden Be-
schäftigung bei 10119
C. F. Boehringer & Söhne,
Waldhof.

Tapezierer gesucht. 9104
G 5, 3.
Ein Tapezierer gesucht.
10279 Guf. Naps, B 2, 4.

Tüchtige Tapezierer auf Polsterarbeit
finden dauernde Beschäftigung. 10377
Jakob J. Reib, G 2, 22.

4-4 **Burschen** im Alter von 14 bis
16 Jahren für leichte dauernde Arbeit
gesucht. P 6, 4, Comptoir. 8714

Ein junger **Bursche**, der schon fer-
ner, für Wirtschaft gesucht.
Näheres im Verlag. 10254

Ge sucht
zu einer großen Knabenanstalt.
Eine Oberaufseherin oder Haus-
halterin, Norddeutsche oder Schwei-
zerin, welche schon ähnliche Stellen be-
kleidet hat. 10315
Adressiren G. A. poste restante
Heidelberg.

Ladnerin gesucht.
Älteres gewandtes Mädchen
in ein Schuhwaarengeschäft als
Ladnerin gesucht. Offerten unter
A. Z. 10333 an die Exped. 10333

Lehrmädchen gesucht.
Anna Degen, Feinbügelfabrik
8978 E 5, 5.

Kleidermacherin gesucht. Näheres
E 7, 6. 9460

Kleidermacherin gef. N 4, 8. 9502
Ein zuverlässiges Mädchen auf's
Ziel gesucht. 10190
E 3, 3, parterre.

Mädchen, welche das Weibliche er-
lernen wollen, gesucht M 4, 11. 10178

Ein ordentliches Mädchen für häus-
liche Arbeiten gesucht. 9700
H 7, 5a, 2. Stod.

Ein Mädchen das alle häuslichen
Arbeiten verrichtet, auch Liebe zu Kin-
dern hat, auf's Ziel gesucht.
Näheres P 2, 3 1/2, 2. St. 9851

Mädchen zum Weiblichen gesucht.
9087 C 7, 11, 4. Stod.

Ein solides tüchtiges Mädchen auf's
Ziel gesucht. 9686
D 6, 14.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen
für häusliche Arbeit auf's Ziel gesucht.
Näheres F 5, 12. 8801

Gut empfohlene Mädchen jeder Art
suchen und finden Stelle. 9319
Frau Korbmann, H 5, 5.

Für das Schützenfest
werden 10 Kellner, 2 Köche, 3
Burschen gesucht. 10407
Bureau Fuhr, Ludwigshafen,
Kaiser Wilhelmstraße Nr. 10.

Tüchtiges Mädchen für alle häusliche
Arbeit auf's Ziel gesucht E 2, 12. 8698

Ein besseres Mädchen zur Bedien-
ung einer leidenden Dame auf's Ziel
gesucht. B 5, 11 1/2, 2. Stod. 10408

Ein tüchtige Nähmaschinennähe-
rin gesucht bei 10328
Cautler Wärenflau, E 3, 17.

Ein braves Mädchen zu einem Kind
gesucht. Näheres in der Exped. 9386

Ordentliche Mädchen können das
Kleidermachen geübt erlernen bei
Frau Schüniger,
S 2, 8, 4. St.

Ein Kinderfrau gesucht. 10278
D 3, 11 1/2.

Ein tüchtige Kleidermacherin
sofort für dauernd gesucht. Näh. in der
Exped. b. Blattes. 10404

Ein braves Mädchen, das häus-
liche Arbeiten verrichten kann, auf's Ziel
gesucht. F 5, 11. 10350

Ein braves Mädchen, das selbst-
ständig kochen kann u. in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist, wird gesucht.
Näheres zu erfragen im Blumenladen
10273 G 1, 1.

Mädchen suchen und finden Stellen,
können auch billig schlafen. 10036
G 4 No. 21.

Ein anständiges Mädchen für Küche
und Hausarbeit sofort gesucht O 5, 1,
parterre. 9255

Gut empfohlene Mädchen finden
Stelle und können den gebräuchl. Her-
schaften nachgewiesen werden. 5074
Franz Die, G 2, 10.

Ein junges Mädchen tagelöhner für
häusliche Arbeiten gesucht. G 7, 27 1/2,
parterre. 9233

Stellen suchen
Ein gut empfohlener Mann sucht
einen Nachposten, Wächter oder Auf-
seher, mit geschickter Caution zu über-
nehmen. 10466
Näheres im Verlag.

Ein junger Mann, der mit Pferden
umzugehen versteht, und im Fahren be-
wandert ist, sucht Stelle bei einem Doktor
oder Herrschaft. 8806
Näheres H 2, 12, parterre.

Ein Bursche, 21 Jahre alt, vom
Land, sucht Beschäftigung. Näheres
E 3, 8, Laden. 10323

Ein tüchtiger, gut empfohlener junger
Mann, sucht als Ausläufer, Ein-
kassierer etc. Stelle. Folgegeschäft wird
vorgezogen; auch würde derselbe den
Einkauf von Kupfer übernehmen.
Näheres in der Exped. 9888

Gut empfohlene Mädchen suchen
und finden Stelle bei Frau Kollhof,
H 5, 5. 4781

Ein Kleidermacherin empfiehlt sich
in und außer dem Hause. 8922

Ein Frau sucht Beschäftigung im
Waschen und Bügeln oder Monatsdienst.
Näheres P 6, 13, 3. Stod. 9438

Ein Mädchen das gut kochen kann
sucht auf's Ziel Stelle. 9660
Näheres G 3, 3, 3. Stod.

Ein kinderlose Frau, welche den
ganzen Tag über frei hat, wünscht
leichte Beschäftigung. Näheres im Ver-
lag dieses Blattes. 10321

Ein geb. junges Mädchen (Nord-
deutsche) im Haushalt sowie in allen
Handarbeiten und Kleidermachen er-
fahren, sucht Stelle als Köchin der Haus-
frau, besseres Zimmermädchen oder als
jungster. Gest. Offert. unter L. C.
10300 an d. Exp. b. Bl. 10300

Tüchtige gewandte
Berkäuferin
mit Sprachkenntnissen, vertraut mit der
Fuß-, Woll- und Weißwaren-, sowie
der Herrenhut-Branchen, sucht hier oder
andwärts baldigst Stellung. - Gest.
Offerten unter K. L. No. 10034 an die
Exped. b. Bl. erbeten.

Ein Mädchen welches häuslich
kochen und häusliche Arbeit verrichten
kann sucht Stelle. 9821
Schweringstraße Nr. 121.

Mehrere ordentliche Mädchen vom
Land suchen für gleich und auf's Ziel
Stelle. Näheres G 4, 21. 9818

Ein anständiges junges Mädchen
sucht Stelle zu Kindern oder in einen
kleinen Haushalt. Zu erfragen im
Verlag. 9887

Ein Mädchen empfiehlt sich Tags-
über im Kochen und Hausarbeit.
9643 B 2, 13, 2. St.

Braves Mädchen vom Land,
Wirtinberg, von seiner jetzigen
Herrschaft bestens empfohlen, vorher
noch nicht hier gebient, sucht Stelle zu
Kindern oder in einem kleinen Haus-
halt. Näheres im Verlag. 10188

Ein älteres Mädchen, das selbständig
kochen kann, sucht Stelle als Köchin
in einem besseren Hause. Näheres
T 2, 14, 2. Stod. 10177

Ein Mädchen sucht Monatsdienst
oder Tags über Beschäftigung.
Näheres im Verlag. 10193

Ein braves, fleißiges Mädchen, das
alle häusliche Arbeiten verrichtet, sofort
zu einer kleinen Familie gesucht.
7457 S 1, 15, 2. St.

Schenkammer sucht sofort Stelle.
9727 J 7, 19 1/2, Stod. 5.

Ein braves Mädchen sucht Stelle
als Kindermädchen, am liebsten zu 1
einzelnen Kinde. 10204
Nachfragen R 4, 16.

Lehrling-Gesuch.
Ein anständiger Junge, der auch
kleinere schriftliche Arbeiten besorgen
kann, als Comptoirbursche gesucht.
Näheres im Verlag. 10152

Ein anständiger Junge, der auch
kleinere schriftliche Arbeiten besorgen
kann, als Comptoirbursche gesucht.
Offerten unter Nr. 10392 an die
Expedition ds. Bl. 10392

In eine Schloßerei u. mech. Werk-
stätte wird 1 ordentlicher Junge in
die Lehre genommen. F 4, 15. 10196

Ein ordentlicher Junge findet sofort
gute Beschäftigung. 9389
G 4, 21, 2. Stod.

Läden & Magazine
C 8, 8 Comptoir per 15. Septem-
ber zu vermieten. 10163

C 1, 12 Neuer Laden mit oder
ohne Wohnung zu verm.
Näheres 2. Stod. 8656

C 2, 8 habscher Laden, welcher sich
mit den anstehenden Räum-
lichkeiten auch für Comptoir und Ma-
gazin eignet, mit oder ohne Wohnung
zu vermieten. 6808

C 8, 8 Comptoir und Magazin
eigentl. nebst Einrichtung so-
fort zu vermieten. 10164

E 6, 8 ein Laden mit Wohnung
sehr billig sofort oder später
zu vermieten. 10820

In G 7, 16 1/2 zu verm.
Ein bestid. helles Magazin mit 4
Lagerböden. Ein großer Keller. Im
Ganzen oder auch einzeln. 8642
Näheres F 6, 4/5.

O 5, 1 zwei Läden, einer eignet sich
auch als Comptoir. 9186

ZD 2, 3 Neubau, ein großer
Laden, zu jedem Ge-
schäft, besonders für ein Kleidergeschäft
geeignet, zu vermieten. 9286

Kleine Werkstatt sofort zu verm.
9512 B 2, 12.

Laden an den Planken für Cigarren-
Geschäft mit Einrichtung Anfangs Ok-
taber zu vermieten. 8889

Offerten unter J. B. 8889 an die
Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche
1 Parterrewohnung, bestehend aus
3 Zimmer und Küche per August zu
mieten gesucht. 8848
Offerten unter Schiffre A. B. 8848
an die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung, bestehend
aus 3-4 Zimmer nebst
Zubehör per 15. August
oder 1. September d. J.
zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe
J. H. No. 10314. 10314

Ge sucht
ein Parterrezimmer, auf
die Straße gehend, nebst einer
Werkstätte. 10194
Offerten unter No. 10194
an die Expedition dieses Bl.
erbeten.

2 Zimmer und Küche bis Juli zu
mieten gesucht. Offerten an die Exped.
unter No. 10812. 10812

Per 1. Juli sucht ein junger Mann
ein einfach möbl. Zimmer zu mieten.
Offerten mit Preisangabe unter B.
No. 10408 an die Exped. b. Bl. 10408

Pension
mit Zimmer für ein Fräulein so-
gleich gesucht. 10464
Näheres L 2, 7, parterre.

Zu vermieten
B 1, 8 2. Stod, 7 Zimmer, Alfo-
und Zubehörl. v. 10475

B 4, 5 3. Stod 5 Zimmer mit
Wasserleitung und Zubehörl.
bis 15. Juli zu vermieten. 9411
Näh. zu erst. 2. St. v. 12 bis 3 Uhr.

B 1, 8 2. Stod, sieben Zimmer,
Alfo- und Zubehörl. zu ver-
mieten. 8931

B 4, 11 der untere Stod als
Wohnung oder größerer
Comptoir bis Anfang August zu verm.
Gas- und Wasserleitung. 9654

B 6, 29 am Park, der
3. und 4.
Stod zusammen oder getheilt per
1. October zu vermieten. 8826
Näheres B 6, 28.

C 2, 11 4. Stod, eine ab-
geschlossene freund-
liche Wohnung, 5 Zimmer, Küche
nebst Zubehörl., Wasser u. Schellen-
leitung, sofort oder auch für später
zu vermieten. Näheres bei dem
Eigentümer, 2. Stod. 9978

C 4, 20 4. Stod, 2 Zimmer u.
Küche sofort zu verm.
Zu erfragen 2. Stod rechts. 8967

C 8, 6 2. Stod, 6 Zimmer, Küche
und Zubehörl. mit Gas-
und Wasserleitung zu verm. 9646

C 8, 7 nächst der Rheinstraße und
des Parks, eleganter 2.
Stod mit Balkon, großem Salon, 6
Zimmer und Zubehörl., Gas- u. Wasser-
leitung zu vermieten. Näheres daselbst
im 1. Stod. 10032

D 2, 1 Neubau, Bel-Etage zu
vermieten, 9 Zimmer mit
allem Comfort eingerichtet.
Näheres G 7, 11, 2. Stod. 9870

D 2, 7 Planken, 3 Mansarden-
zimmer nebst Küche ganz
oder getheilt zu vermieten. 8324

D 4, 910 4. St., ein Zimmer-
college gef. 10005

D 7, 4 in bester Lage der
Rheinstraße,
2. Stod per Sep-
tember zu vermieten, 8 Zimmer,
Mansarden, Gas- und Wasser-
leitung. 10189

D 7, 9 Rheinstraße, der 2. Stod,
9 Zimmer, Küche u. Zu-
behörl. auf 1. October zu vermieten.
Näheres ebenfalls ds. Stod. 9889

E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit
Küche an ruhige Leute
zu vermieten. 8939

E 2, 45 der 2. Stod, bestehend
aus 3 Zimmer nebst
Küche, Keller und zwei Mansarden, bis
Mitte Juli zu vermieten. 9820

E 5, 12 eine kleine Gaupen-
wohnung, bis 15. Juni
oder 1. Juli er. beziehb., zu verm.
Näheres im Laden. 9500

E 6, 8 2. Stod, 2 Zimmer und
Küche so- gleich beziehb.
zu vermieten. 7159

F 3, 8 der 3. Stod, 4 Zimmer,
Küche, Keller u. Speich-
er, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute
zu vermieten. 9679

F 5, 5 Parterrewohnung zu Laden
oder Bureau per 15. Juli
zu vermieten. 8634

F 5, 8 1 kleine Gaupenwohnung
sofort zu verm. 10384

F 5, 11 2 Zimmer, Küche, Keller
so- gleich zu verm. 9690

F 5, 20 kleine Wohnung so-
gl. zu vermieten. 9144
Näheres 2. Stod.

F 7, 16 1/2 2. Stod, eine schöne
2 freundliche Wohnung
4 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche u.
Zubehörl. zu vermieten. 8926

F 7, 19 Mansardenzimmer und
Küche an stille Leute
zu vermieten. 7972

F 8, 8 Neubau nahe der Ring-
straße ist eine elegante
Parterrewohnung, sowie der 4. St.
mit je 4 großen Zimmern, Küche,
Garberode und Zubehörl. mit Gas-
Wasser- und electr. Schellen-
leitung zu vermieten. 10159

G 3, 11a mehrere Wohnungen
u. Zubehörl. v. 8908

G 4, 6 2 kleine Wohnungen je 2
Zimmer mit Küche v.
Näh. Buchbinderei daselbst. 8413

G 4, 6 eine Parterrewohnung, 5
Zimmer, Küche u. Werk-
stätte, ganz oder getheilt zu vermieten.
Näh. Buchbinderei daselbst. 8412

G 5, 17 1/2 eine kl. Wohnung an
1. oder 2 ruhige Leute
sofort zu vermieten. 9151

G 7, 1c 2 Zimmer und Keller zu
verm. Näh. 2. St. 10463

G 8, 14 2. St., hinterh., 3 schöne
Zimmer, Küche, Wasserl.)
u. Zubehörl. per Juli zu verm. 9683

G 8, 19 3. Stod 3 schöne Zim-
mer mit Küche, Gas- u.
Wasserleitung sofort zu vermieten. 9817

G 8, 20 2. St., 3 Zim., Küche
und Keller, mit Gas-
und Wasserleitung sofort zu verm.
Näheres im Laden. 9016

G 8, 23b bis Mitte oder Ende
Juni abgeschlossene
Wohnung mit allem Zubehörl., Gas-
und Wasserleitung zu verm. 7303

H 2, 10 1 Parterrezimmer für
2 junge Herrn zu ver-
mieten auf Wunsch auch Kof. 9487

H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stod,
6 Zimmer, Küche und
Keller; eine Wohnung im 1. Stod, 3
Zimmer, Küche und Keller, beide Woh-
nungen sind mit Gas- und Wasserlei-
tung eingerichtet u. so- beziehb. 9022

H 3, 21 2 Zimmer, Küche, auf
die Straße gehend, an
stille Leute zu vermieten. 10171

H 4, 4 die Parterrewohnung so-
gl. zu vermieten. 7751

H 5, 6 kleine Parterrewohnung zu
vermieten. 8848

H 6, 5 eine kleine Wohnung zu
vermieten. 9339

H 7, 8a 2 Zimmer u. Küche an
Leute ohne Kinder. 9338

H 7, 16 Ringstraße. Zwei schöne
Wohnungen von je 5
Zimmern, Küche und allem Zubehörl.
sofort oder später zu vermieten.
Näh. H 7, 18, 1. Stod. 9348

H 7, 21 eine hübsche Mansarden-
wohnung für ruhige Leute
ohne Kinder per 1. Juli zu verm. 9465

H 7, 24 2. Stod, 5 Zim., Küche
u. Zubehörl. zu v. 8864

J 2, 16 eine Parterrewohnung,
3 Zimmer, Alfo, Küche
Keller und Speich. bis 4. Juli zu
vermieten. 9781

J 3, 22 1 leeres Zimmer an 1
oder 2 Personen sofort
zu vermieten. 10053

J 7, 7c eine Parterrewohnung zu
vermieten. 8869

J 7, 13b Ringstraße, 2. ober 3.
Stod, 6 Zimmer, Küche,
Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon
per 1. September zu vermieten.
Näheres daselbst parterre. 8804

J 7, 22 2. St. 2 Zimmer u. Küche
u. 2 Zimmer, sofort zu
verm. Wasserleitung im Hause. 8569

J 7, 23 1 abgeschlossener 3. Stod
3 Zimmer u. Küche zu
vermieten. 8947

K 1, 9a der 2. und 3. Stod je
6 große Zimmer mit
zwei Balken, Parquetböden, Wasserlei-
tung und Zubehörl. auf das Feinste ein-
gerichtet. Der 4. Stod, 4 schöne Zim-
mer, Küche und Keller, besonderer Glas-
abschluss. Sämmtliche Zimmer auf die
Straße gehend mit schöner Aussicht
sofort zu vermieten. 8572

Geirich Koch.
K 2, 4 2. Stod, Seitenbau, kleine
Wohnung zu verm. 8787
Näheres parterre.

K 2, 15a 1 Wohn., 6 Zimmer,
Küche, Balkon, Glas-
abschluss, Wasserleitung, mit allem Zu-
behörl. bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 3, 10b Neubau, 2. Stod, 4
Zimmer, Küche, Kell.
mit Gas- und Wasserleitung v. v. 9999

K 3, 10b Reub. Händl. mehrere
Wohnung je 2 Zim-
mer und Küche zu vermieten. 10000

K 4, 6 1 Gaupenwohnung von
2 Zimmern mit Küche
und Keller zu vermieten. 9974

L 4, 4 5. Stod, ein ammblicies
Zimmer v. 10477

L 4, 15 eine Wohnung, 2 Zimmer
u. Küche zu verm. 8799

L 6, 15 2 kleine Wohnungen zu
vermieten. 8605

L 13, 10a Ecke der Bismarck-
straße eleg. Bel-Etage,
7 Zimmer mit allem Zugel., Gas- u.
Wasserl. v. verm. Näh. Hof Part. 9857

L 8, 2 ein eleganter dritter
Stod, bestehend aus
7 Zimmer nach vorwärts, mit
Aussicht auf die Lauer'schen Gärten,
mit Kachelofen und sonstigem
Zugehör von Mitte Juni ab zu
vermieten. 9105

L 14, 2a
Bel-Etage mit Balkon, 5
Zimmer, Badezimmer, Küche,
Keller, Mansarden, Waschküche,
Wasserleitung per 1. Juli zu
vermieten. 8517
Zu erfragen parterre.

L 14, 3 Neubau, eleganter 2. u.
3. Stod, je 7 bis 8
Zimmer u. Zubehörl. (schöner Garten)
re. bis Mitte Juli oder später zu verm.
ebenfalls im 4. Stod, 2 abgeschlossene
Wohnungen 3 u. 5 Zimmer z. v. 9659
Näheres U 1, 16, 2. Stod.

L 14, 4 elegante Wohnung 2. St.
mit 6 Zimmern, Küche,
Speisekammer, Badezimmer etc., sofort zu
vermieten. 9378
Gebr. Hoffmann, Bougestraße.

L 14, 9 Zufahrtsstraße hohle-
gante Wohnungen, 5 und
6 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stod, mit allem
Comfort ausgestattet, per 1. September
zu vermieten. 9478
N

M 2, 3 Zwei Parierzimmer als Bureau oder an einzelnen Herrn zu verm. 9161

M 4, 10 2. Stod, ein Gaupenzimmer sof. zu v. 9309

M 7, 11 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badezimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 6918

M 7, 15 Zufahrtsstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badezimmer und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres parterre. 1916

M 7, 22 Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 9965

N 3, 13a Parierwohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 9203 Näheres daselbst.

N 4, 12 2. Stod, schönes unmöbl. Zimmer mit Kabinett an ein. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm. ev. mit Küche. 7893

O 5, 5 Kellern, in bester Lage, nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8853

O 5, 1 4. Stod 5 Zimmer, Küche und Keller mit Wasserleitung sofort beziehb. Seitenbau 3. Stod 3 Zimmer und Küche. 9187

O 6, 6 2 große Parierzimmer, für Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8176

P 2, 4/5 2. Stod, 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. September zu verm. Näheres im Laden. 9790

P 3, 4 eine Parierwohnung, 2 schöne Zimmer, Küche u. Wasserleitg., Keller u. Magdkammer per 1. Aug. zu vermieten. 9710 Näheres im Laden.

P 4, 6 Parierwohnung per 1. August zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 9651

P 4, 7 3. Stod, 2 Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näheres 2. Stod. 9668

P 5, 4 1 Treppe hoch, 5 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. 9647

P 5, 11/12 3. St., 8 Zimmer 2 Dachkammern u. allem Zubehör per 1. September zu vermieten. 9766 Näheres im 2. Stod.

P 6, 19 per Juli zu vermieten: schöne Parierwohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst 2. Stod. 8900

P 7, 9 Pfäfersstraße eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, Waschküche und allem Zubehör zu Nr. 40 per Monat an ruhige Familie zu verm. Näheres P 7, 18. 8568

P 7, 22 Heidelbergstraße 3. Stod, 7 Zimmer, Gladbekschuß, Gas- und Wasserleitung u. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 5990

P 7, 22 ein mittl. großes helles Magazin, daselbst auch ein sehr großer trockener Keller zu verm. Näheres parterre. 8717

Q 1, 5 Dreifache, halber 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. an einzelne Dame zu vermieten. 8855

Q 3, 19 2 Zimmer, Küche und Keller z. v. 9091

Q 2, 23 eine prächtige abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Moriz Schlieffinger im Laden. 10351

Q 4, 16 Wohnung zu verm. Näh. 2. Stod. 10451

Q 5, 13 Parierwohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 8860

In sit. Q 7, 26 zu vermieten:

1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speise- und Kellerräumen u. bestehend.
2. Ein prächtiges gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 8131

R 3, 1 2. Stod, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Vorplatz, sogleich zu verm. 8562

R 3, 5 eine hübsche Gaupenwohnung 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 9464

R 4, 2 2 Zimmer, Küche, Keller an 2 Leute zu v. 9450

R 4, 5 keine Wohnung zu verm. 10289

R 5, 9 2 Parierzimmer als Laden oder Comptoir zu vermieten. 8803

S 1, 15 3 Treppen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8943

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 5 eine kleinere Wohnung zu vermieten. 8849

S 2, 5 eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 8848

S 3, 13 n. Wohnung zu verm. 10178

U 2, 3 2 unmöblierte Zimmer an einzelne Leute zu verm. Näheres U 2, 2, zwei Treppen. 9671

Z 4, 1 Ringstraße 1 Wohnung, 3-4 Zimmer und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Wäre auch als Comptoir geeignet. Näh. im 2. Stod. 10139

ZC 2, 9 Neuer Stadtheil, mehrere Wohnungen, mit je 3 Zimmer, u. Küche Wasser- und Gasleitung per sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Nichtenberger, Viehhof. 10349

ZC 2, 19 neuer Stadtheil, 1 Ganpennwohnung 2 Zimmer Küche zu vermieten. 8684

ZC 2, 3 Redargärten 2. Stod, 1 kleine Wohnung, ebendasselbst Stall, Schoppen, Heupelcher, großer Hofraum sofort zu verm. 8933

ZD 2, 7 Neuer Stadtheil Hälfte des 3. Stods, 3 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 8892

ZF 1, 1 Dammstr., abgeschl. 3. Stod m. Wasserl. billig zu vermieten. 9848

ZF 2, 1 Redargärten 2. Stod, eine Wohnung, 2 Zimmer Küche und Keller sof. zu verm. 6318

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

ZL 2, 1 Redargärten, Dammstr., ein schönes großes Zimmer zu vermieten. 8943

Eine hübsche Mansardenwohnung an eine ruhige kleine Familie zu verm. Näheres im Verlag. 10452

Redarvorstadt, Dammstraße, eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 7892

Schwefingerstr. 40/1, eine Wohnung, im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung an eine ruhige Familie zu vermieten. 10337

Schwefingerstr. 92 Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, u. 3 Zimmer u. Küche, Wasserleitung und allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 9639

Freil. gef. Wohn., 3-4 Zim., Küche, Waschküche und Zubehör, Mittelnutzung des Gartens an ruh. Familie zu vermieten bei M. Schütz, Z 7, 2c, vor den neuen Gartenanlagen, nächst dem Feuerwehrgebäude. 9813

2 prachtvolle Wohnungen mit je 7 Zimmern, Bad, Garderobe u. Speisekammer u. in der Lauerstraße M 7, 2 zu vermieten. 8779

Neben dem Lattenfall, Schwefingerstr. 10, 5 Zimmer sammt Zubehör preiswürdig zu verm. 9778

Bel-Etage in feinsten Ausstattung zu vermieten. M 4, 4. 8848

Breitestraße, 3. Stod, neuhergerichtete Wohnung, 6 Zimmer, Küche, mit Wasserleitung, Waschküche u. per 1. Juli zu vermieten. Einzugstermin von 10-12 Uhr Vorm. Näheres im Verlag. 7291

Hochparierwohnung in bester Lage der Oberstadt, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. ds. Bl. 9439

3. Stod, 8 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres F 5, 15, Laden. 10157

Große Parier-Räumlichkeiten für ein Groß-Geschäft geeignet per 1. August oder auch später zu verm. Näheres M 1, 2, 2. St. 10131

Schwefingerstraße 31, in der Nähe des Personenbahnhofes, ein abgeschlossener 3. Stod, 5 Zimmer und Küche, per August sehr preiswürdig zu verm. Näheres beim Eigentümer daselbst. 9311

In meinem Neubau U 5, 11 (Ringstraße) sind folgende Wohnungen, aufs Komfortabelste ausgestattet, mit schönster Aussicht nach der Bergstraße per 15. Juli zu vermieten.

Parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör. 2. Stod, 5 3. Stod, 5 4. Stod, 5 5. Stod, 5

In sämtlichen Wohnungen befindet sich Gas- und Wasserleitung nach neuestem System; durch Glasabflüß je separat, auch können dieselben Rodweise vermietet werden.

3. Ruber, Braumeister. Halle-vue-Steles.

Trautweinstraße 12. Wohnung zu vermieten bei Michael Stuber. In meinem neubauten Hause Schwefingerstraße, in der 2. S. u. 4. Stod ganz oder getheilt zu vermieten. 9832 Franz Wegmann, Schwefingerstr. 59.

Kleine Wohnungen, je 2 Zimmer, zu vermieten. Näheres im Laden Trautweinstraße 8-12, Schwefingerstraße rechts. 7611

In der Nähe des Parkes eine elegante Bel-Etage-Wohnung 9 Zimmer, Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und großer Speiseverrschlag, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst B 7, 15c. Emil Klein, U 1, 1c.

Zu vermieten im Europäischen Hof, Z 2, 13, große helle Räumlichkeiten, parterre. Näheres beim Hausmeister. 7472

Abgeschlossene Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näheres G 8, 29. 10308

Zwei Logis bis Juli zu vermieten bei Frau Käthe Wwe., Weinheim, Marktplat. 10310

Möblierte Zimmer

B 6, 13 3. Stod gut möbliertes Zimmer zu verm. 9333

C 1, 5 ist der 2. Stod, 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 8773

C 3, 13/14 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 8334

C 4, 3 3. Stod, einfach möbliertes Zimmer zu verm. 9042

C 4, 14 möbliertes Parierzimmer mit Alkon zu verm. 8798

C 4, 20 2. Stod, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten bis 15. Juni. 9868

D 5, 14 Zeughausplatz, 1 einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9213

D 6, 14 ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 9687

E 1, 5 3. St. Breite Straße schön möbl. Zimmer per sofort an bessere Herrn zu vermieten. 10001

E 2, 18 3. St., ein schön möbl. Zimmer für 1-2 Frn. sogleich zu vermieten. 9845

E 3, 8 2. St., gut möbl. Zimmer, in den Hof gehend, sofort zu vermieten. 10085

E 8, 8a 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer sof. z. v. 10441

F 4, 3 3 Stiegen hoch, 1 schön möbliertes Zimmer an 2 anständige ruhige Leute zu verm. 9694

F 4, 14 3. Stod ein freundlich möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sof. billig zu verm. 8850

F 5, 4 1 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu v. 8708

F 5, 8 3. Stod auf die Straße, ein möbl. Zimmer an 2 Herrn sogl. zu verm. 10203

F 5, 20 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Preis 21 Mar. 9681

F 6, 8 4. Stod, einfach möbl. Zimmer sof. z. v. 10081

F 7, 16 1/2 nächst der Ringstraße 2 2 ineinandergehende schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn bis 15. Juni zu vermieten. 8988

G 3, 12 3. Stod, ein freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 8949

G 3, 20 3 Treppen 2 ineinander gehende möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu vermieten. 9430

G 4, 21 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 9069

G 7, 17 3. Stod, ein schön möbl. Zimmer, auf die Ringstraße, zu verm. 9455

G 7, 18 ein nett möbl. Zimmer nach der Ringstraße liegend billig zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 8932

G 7, 30 3. St. 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 9998

G 7, 32 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9029

G 8, 20b 2. Stod, ein möbl. Zimmer z. v. 10039

H 1, 3 Vorderb. 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 9768

H 1, 11 2. Stod ein großes gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu verm. 9308

H 4, 4 Ein gut möbl. sowie ein einfach möbl. Parierzimmer sofort zu verm. 8841

H 4, 19/20 2 Stiegen hoch ein fein möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. 8800

J 2, 16 4. Stod, ein gut möbl. Zimmer auf die Straße geh. preiswürdig an einen Herrn per 1. Juli beziehb. zu verm. 9839

H 5, 7 ein gut möbl. Parierzimmer zu verm. 9080

J 3, 3 3. Stod, möbl. Zimmer a. b. St. geh. mit 1 oder 2 Betten für 15-22 Mr. sof. z. v. 10054

J 7, 14 Ringstraße ein schön möbl. Parierzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9860

J 7, 15 Ringstraße, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer mit separ. Abflüß sofort zu verm. 9848

K 2, 15b ein möbl. Parierzimmer sofort zu vermieten. 9454

K 3, 14 3. Stod, 1 fein möbl. Zimmer sogl. z. v. 9416

K 3, 19 3. Stod, mehrere schön möbl. Zim. z. v. 8453

L 2, 4 2 schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu v. 9678

L 4, 8 2. Stod 1 feinemöbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. 10045

L 6, 14 ein schön möbliertes Parierzimmer zu vermieten. 7833

L 14, 5a 4. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 10474

M 2, 7 Ein möbl. Parierzimmer zu verm. 9318

M 2, 11 3. Stod, ist sofort ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10038

M 3, 7 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu vermieten. 7890

M 5, 12 3. St., fein möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 9485

N 2, 5 2 schön möblierte Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort beziehb., zu vermieten. 9878

N 3, 17 1 größeres gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6559

N 6, 6 1/2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10184

N 7, 1 1 möbliertes Parierzimmer zu vermieten. 9204

O 5, 1 ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9188

O 5, 13 2 Tr., möbl. Zimmer mit Balcon zu v. 5713

O 6, 1 2 möblierte Zimmer eine Treppe hoch in verm. 50281

P 1, 11 eine Stiege ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 10322

P 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. 10182

P 4, 1 Ecke der Mantel, 1 großes schön möbl. Zimmer zu verm. 9867

P 4, 8 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10024

P 4, 9 3. St. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 8939

P 4, 12 3. St. ein schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. 10352

P 6, 3 2 Treppen, 1 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 solide Herren zu verm. 9641

Q 2, 22 ein möbl. Zimmer mit Pension sof. z. v. 9107

Q 5, 19 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend, mit separat. Eingang sofort billig zu verm. 9041

Q 7, 5 4. Stod, ein einfach möbl. Zimmer an 1 ordentlichen jungen Mann zu vermieten. 10104

R 4, 13 3. St. 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 8883

S 3, 14 ein schön möbl. Parierzimmer mit separatem Eingang zu verm. 8632

S 1, 15 2. Stod, ein schön möbl. Zim. sof. z. v. 8942

S 1, 15 3. Stod, 1 schönes gut möbl. Zimmer zu v. 9011

S 4, 10 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer mit Schlafkabinett (24 Mr.) per 1. Juli zu v. 9215

T 2, 2 Parterre ein freundliches gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9297

T 3, 12 3 Stiegen, freundl. möbl. Zimmer mit freier Aussicht sofort billig zu verm. 10197

U 5, 14 3. Stod rechts ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. 9228

ZC 1, 3 Wehplatz ein möbliertes Zimmer i. bessere Herren nebst Kost. Es werden auch Kostherren angenommen. Näh. Wehplatz. 8802

ZC 1, 14 3. Stod, ein möbl. Zimmer z. v. 9844

Ein möbl. Zimmer zu verm. parterre. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 7005

Schwefingerstraße 16, 3. Stod, ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 9882

Gegenüber der Dragonerkaserne. Erste Etage. Mehrere elegante möblierte Zimmer mit Balcon, ineinandergehend, sind im Ganzen und Einzel zu vermieten. Näheres im Verlag. 9444

Schwefingerstraße 67b, 4. St., 2 Zimmer, ein möbl. und ein unmöbl., sofort zu vermieten. 8859

Große Merzelsstraße No. 16 eine Stiege hoch ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 9001

In der Nähe des Lattenfall 2. Stod 2 elegant möbl. Wohnzimmer, zusammen oder einzeln, per 1. August zu verm. Näh. Schwefingerstr. 14b, Laden. 9458

Ein möbl. Parierzimmer zu vermieten. 10467

Näheres in der Exped. ds. Bl.

(Schlafstellen.)

E 2, 6 4. St. schöne Schlafstelle. 8859

E 4, 3 3. St. eine Schlafstelle für einen soliden Arbeiter zu vermieten. 8195

E 7, 10 Schlafstellen zu verm. 8652

F 4, 18 Schlafstelle zu verm. 9968

F 5, 19 4. Stod, Schlafstelle zu vermieten. 8633

F 6, 8 4. Stod, eine Schlafstelle sofort zu verm. 9429

G 8, 14 3. Stod, Hinterhaus Schlafstelle mit oder ohne Kost. 9351

J 1, 17 2. Stod links, bessere Schlafstelle an ordentlichen junge Leute sogleich zu verm. 10056

K 3, 15 3. Stod, eine Schlafstelle an 1 ordentlichen Mann zu vermieten. 8658

K 4, 7 3. Stod, Vorderb. bessere Schlafstelle z. v. 8751

Q 5, 17 Hof 3. St., Schlafstelle zu verm. 9842

R 3, 4 3. Stod eine gute Schlafstelle zu vermieten. 10485

R 4, 8 gute Schlafstelle zu vermieten. 10199

R 5, 9 eine Schlafstelle sofort zu vermieten. 8804

R 6, 6 Neubau, 4. St., 2 freundl. Schlafstellen mit Kost zu vermieten. 9695

S 1, 4 4. St. rechts eine gute Schlafstelle zu vermieten. 10175

Große Merzelsstraße 44, 3. St. eine Schlafstelle zu verm. 8745

Schwefingerstraße 65, ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten. 10207

Kost & Logis

D 6, 13II in nächster Nähe der Infanteriekaserne können noch einige Herren an gutem bürgerlichem Mittag- & Abendtisch teilnehmen. 4564

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatloft per Woche 7/8 Wfl. zu verm. 8886

E 8, 8 Kost und Logis für zwei Herren. 8788

F 5, 17 parterre links, Kost für 2 anständige Herrn zu vermieten. 9837

G 5, 19 3. St., Kost u. Logis. 10026

G 8, 24b zweiter Stod, ein Arbeiter findet Kost und Logis. 9619

H 4, 7 Kost und Logis 8791

J 2, 16 3. Stod, Hinterbau, 2 junge Leute erhalten gute Kost und Logis. 9595

J 7, 19 4. Stod, Kost und 2 Logis. 8958

K 3, 7 parterre, anständige junge Leute erhalten 4 10 Wfl. wöchentlich gute Kost und Logis. 8840

N 6, 6 1/2 Kost und Logis. 10183

P 6, 6 2. St., ordentlicher Mann in Kost u. Logis. 10061

R 4, 5 Kost u. Logis. 8880

S 2, 12 parterre gutes Logis mit Kost per Woche 7 Mr. zu vermieten. 7872

T 6, 3 1/2 Seitenbau, 3. Stod, 2 ein braves Pächchen in Logis gesucht. 10301

Privatkostgeberei mit und ohne Logis 7808

Chr. Haag, K 3, 15.

Schwefinger Straße 51 4. Stod, Kost und Logis zu erhalten, 7 Mr. per Woche. 9397

Schwefingerstraße 46 No. 3, 2. St. 8 Mann Kost und Logis. 10118

Ahorn & Riel

M 2, 8,

neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

ste und neueste Auswahl von
den allerbilligsten bis zu den hoch-
feinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4880

Die Süddeutsche Bodencreditbank

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit. Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare oder mehrjähriger Laufzeit auf bestimmte Zeit rückzahlbare oder als Annuitätendarlehen — gegen mäßigen Zinsfuß — bewilligt. Anträge beliebe man direct bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankinspector Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. Die Beforgung der Darlehen sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt prompt und unentgeltlich. 8605

Fortsetzung des Ausverkaufs

in Crème und weissen Gardinen.

Abgepasste crème Gardinen per Fenster von 2 M. 80 Pfg., 3 M. 50 Pfg., 6 M.,
7 M. 50, 9 M. 80 Pfg., 12 M. bis 20 M.

Breite englische Tüllgardinen per Meter von 48 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 85 Pfg.,
95 Pfg., 1 M., 1 M. 20, 1 M. 30 Pfg.

Schmale englische Tüllgardinen per Meter von 25, 30, 36, 47 Pfg. bis 1 M. 20.
Vorhanghalter crème und weiss in großer Auswahl.

Geschwister Böhm, Planken E 2, 17-18. 10488

M. Hirschland & Co.

Planken, P 2, 1.

Sommer-Ausverkauf.

Vorgerückter Saison halber verkaufen wir sämtliche Frühjahrs- und Sommer-Artikel unseres Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders machen wir auf unsere noch vorräthigen garnirten Hüte aufmerksam, welche mit 25 pCt. Sconto ausverkauft werden.

Elegant garnirte Manilla-Hüte, pr. Stück M. 3.50, ungarnte Manilla-Hüte, pr. Stück M. 1.50.

Reise- und Bäderhüte (Spahnhüte), pr. Stück 75 Pfg.

Jocohana-Hüte garnirt M. 1.—, ungarnt 40 Pfg.

Sämtliche ungarnten Hüte, Blumen, Federn und Ausputzstoffe bedeutend billiger.

Neuheit der Saison: Abgepasste Spitzenkleider auf Battist und Tüll gestickt, 4 $\frac{1}{2}$ Volants, 5 Mtr. uni Stoff und 4 $\frac{1}{2}$ Mtr. schmale Stickerei in crème, eoru, h'blau und rosa von M. 18.— an.

Englische und Schweizer bunte Spitzenstoffe, reizende Neuheit für Heberkleider, gestreifte Muster 110 Cm. breit, Meter Mk. 2.40.

Gestreifte Tricot-Blousen-Tailen mit Handgarnitur in den neuesten Farbenstellungen von Mk. 6.50 an.

Perlfischus & Perlkragen letzte Neuheiten von 4 M. an.

Goldgestickte Borden in crème & farbig in reizenden Mustern von M. 2.50 pr. Meter an.

25 cm. hochgestickte Volants für Kinderkleider pr. Mtr. M. 1.—.

Fil de Perse Handschuh 4 Kn. l. pr. Paar 25 Pfg.

Seidene Sommerhandschuh von 75 Pfg. an. 8672

Zug-Jalousieen

in verschied. Ausführungen 10050:
empfiehlt zu billigst. Preisen unt. Garantie
Wilhelm Kehl, Mannheim,
H 7, 22.

Roll-Läden

Mein Bureau

besteht sich nunmehr

D 1, 11, 3. Stock. 108071
Dr. Dührenheimer,
Rechtsanwalt.

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von
Fettschrott, Aufkohlen und Holz
in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bereit
empfohlen. 8674

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung
von K 4, 2 nach 10848

Litera K 2, 17

verlegt habe und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin be-
wahren zu wollen. Es zeichnet

Hochachtung

Richard Kreis,
Maurermeister.



2 Jahr Garantie
für jede Reparatur
Preise 2946
äußerst billig bei
J. Kraut
T 1, 10. T 1, 10.

Glaserei, Bilder- u. Spiegel-
einrahmungs-Geschäft, G 3, 14
9114 **Glaserei Ebert.**

Im Anfertigen

von Estrumpfen, Soden und Strumpf-
röhren, sowie Anstrichen derselben und
dergl. mehr, empfiehlt sich 8992

O. Lämmermann,
S 3, 1, Raschauerstrasse 8 3, 1.